
Modulhandbuch

Social Studies - Dual-Subject Bachelor's Programme

im Wintersemester 2022/2023

erstellt am 19/04/24

sow019 - Introduction to sociology	4
sow021 - Introduction to political science	6
sow031 - Political system of Germany and the EU	7
sow049 - Analysis of social structures	8
sow239 - Introduction to social research methods	9
sow041 - Social Structure Analysis	11
sow051 - Political Theory	13
sow214 - Multilevel Governance	15
sow227 - Social science theory	25
sow240 - Introduction to Academic Writing	26
sow250 - Specialized subject	27
sow252 - Specialized subject	36
sow261 - International relations	45
sow270 - Introduction to didactics of political education	46
sow059 - Sociological Theory	48
sow272 - Specialisation Didactics of Political Education	50
sow630 - Political Sociology	51
sow631 - Political Economy	52
sow632 - Modern Political Theory	53
sow633 - Comparative Politics	55
sow650 - Social Inequality	56

sow651 - Urban Sociology	57
sow652 - Sociology of Migration	58
sow653 - Family Sociology	59
sow654 - Life Course Sociology	60
sow655 - Sociology of Innovation	62
sow656 - Social Transition Processes	64
sow657 - Specialisation Sociological Theory 1	66
sow658 - Specialisation Sociological Theory 1	68
sow659 - Social Geography	70
sow660 - Sociology of the European Integration	72
sow253 - Specialized subject	75
sow254 - Specialized subject	84
sow275 - Qualitative social research	93
sow469 - Statistics I	95
sow475 - Statistics II	97
sow259 - Microsociology	99
sow269 - Sociology of Organisation	100
bam - Bachelor's Thesis Module	101

Basismodule

sow019 - Introduction to sociology

Module label	Introduction to sociology
Modulkürzel	sow019
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Wahlpflichtbereich • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Heidenreich, Martin (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit grundlegenden Fragestellungen, Konzepten und Ansätzen der Soziologie vertraut. Das Modul vermittelt einen Einblick in die soziologische Denkweise sowie zentrale soziologische Konzepte. Das Modul ist ein Teil der sozialwissenschaftlichen Grundbildung und schafft die Voraussetzungen für das Verständnis und die Anwendung soziologischer Theorien. Die Studierenden lernen zentrale Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Ansätze zur Erklärung sozialen Handelns und sozialer Ordnungen kennen und verstehen, wie aus dem Zusammenleben von Menschen soziale Tatbestände entstehen und wie soziale Ordnungen das Zusammenleben von Menschen mit eigenen Interessen regulieren und sich Gesellschaft bilden kann. Weiterhin werden die Studierenden in Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt.
Module contents	„Soziologie ist die Wissenschaft von den Bedingungen und Strukturen des sozialen Handelns und den verschiedenen, sich daraus ergebenden Formen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung. Zu ihrem Gegenstandsbereich gehören auch die sozialen Prozesse, die sowohl die Kontinuität bestimmter sozialer Strukturen und Institutionen gewährleisten als auch ihren Wandel bewirken.“ (Korte/Schäfers 2006: 7) Die Vorlesung erläutert zentrale Konzepte der Soziologie (Soziologie, soziologische Fragestellungen und Erklärungsstrategien, soziales Handeln, soziale Rollen und Normen, Werte und soziale Kontrolle, Sozialisation, abweichendes Verhalten, soziale Ungleichheiten, soziale Strukturen und soziale Systeme, Macht und Herrschaft, sozialer Konflikt und sozialer Wandel, Organisationen, Institutionen und Gesellschaft). Diese Begriffe sollen im Kontext ausgewählter soziologischer Debatten und Theorien verortet werden.
Literaturempfehlungen	Texte werden so weit wie möglich in StudIP bzw. Readerform bereitgestellt und sollen VOR und WÄHREND der Veranstaltungszeit gelesen werden. Diese Texte werden weitgehend den folgenden Einführungstexten entnommen: • Abels, Heinz (2009a und b): Einführung in die Soziologie. 2Bde (4. Auflage). Wiesbaden: VS. • Bahrtdt, Hans Paul, 2003: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen (6. Auflage). München: Beck • Joas, Hans, 2007: Lehrbuch der Soziologie (3. Auflage). Frankfurt/M.: Campus • Korte, Hermann; Bernhard Schäfers, 2010: Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie (8.Auflage). Wiesbaden: VS.
Links	
Languages of instruction	German, English
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			KL	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow021 - Introduction to political science

Module label	Introduction to political science			
Modulkürzel	sow021			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Wahlpflichtbereich • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module			
Zuständige Personen	• Juen, Christina-Marie (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Inhaltlich: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten Konzepte, Methoden und Forschungsinhalte der Politikwissenschaft eigenständig auf politikwissenschaftliche Phänomene anzuwenden. Formal: Erwerb der Fähigkeit, sich ein politikwissenschaftliches Phänomen exemplarisch zu erarbeiten und es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, sowie der Fertigkeit, ein politikwissenschaftliches Phänomen analytisch zu beschreiben und eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.			
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in die wichtigsten Konzepte, Methoden und Forschungsinhalte der Politikwissenschaft. Die Vorstellung der Akteure, Mechanismen und Institutionen politischer Systeme erfolgt auf Basis einer empirisch-analytischen Forschungsausrichtung, die sich darauf konzentriert Theorien zu politikwissenschaftlichen Phänomenen zu entwickelt und zu testen. Das Modul bietet u.a. eine Einführung in die Themen Regierungssysteme, Wahlsysteme, Parteiensysteme, Interessengruppen und soziale Bewegungen, Massenmedien, Legislative, Judikative, öffentliche Verwaltung und die internationalen Beziehungen.			
Literaturempfehlungen	• Bernauer, Thomas, Detlef Jahn, Patrick Kuhn & Stefanie Walter (2013). Einführung in die Politikwissenschaft, 2. überarbeitete Auflage, Baden-Baden: Nomos. • Shepsle, Kenneth A. (2010). Analyzing Politics. Rationality, Behavior and Institutions, 2nd Edition, New York: W.W. Norton.			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow031 - Political system of Germany and the EU

Module label	Political system of Germany and the EU			
Modulkürzel	sow031			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module			
Zuständige Personen	• Juen, Christina-Marie (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Inhaltlich: Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse zur Zusammensetzung und Funktionsweise der wichtigsten Institutionen des politischen Systems Deutschlands und der Europäischen Union und sind in der Lage, dieses Wissen eigenständig auf politikwissenschaftliche Phänomene in Deutschland und der EU anzuwenden. Formal: Erwerb der Fähigkeit, sich ein deutsches oder europäisches politikwissenschaftliches Phänomen exemplarisch zu erarbeiten und es in systematische Verfassungs- und Verfahrenszusammenhänge einzuordnen (Grundgesetz, EU-Vertrag) sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.			
Module contents	In diesem Modul werden Aspekte der westlichen Demokratie in Deutschland und ihrer Einbindung in die Europäische Union beleuchtet. Dazu gehören die rechtlichen Grundlagen der beiden politischen Systeme, die wichtigsten Entscheidungen ihrer Konstituierung, die Elemente des politischen Kräftefeldes (Interessenverbände, Parteien, Wahlverhalten, Medien) sowie die politischen Institutionen in Deutschland (Bundestag, Bundesregierung, Bundesrat und Bundesverfassungsgericht) und der Europäischen Union. Die Bearbeitung dieser Inhalte wird auf Grundlage gesellschaftlicher Probleme in verschiedenen Politikfeldern vertieft.			
Literaturempfehlungen	• Rudzio, Wolfgang 2011: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften • Schmidt, Manfred G. 2011: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2. Aufl., München: Beck			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow049 - Analysis of social structures

Module label	Analysis of social structures			
Modulkürzel	sow049			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule			
Zuständige Personen	• Heidenreich, Martin (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Übersicht über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich.			
Module contents	Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden erstens die grundlegenden Konzepte der Ungleichheitsforschung und die Ansätze zur Analyse der deutschen und europäischen Sozialstrukturen. Hierzu gehört es auch, die jeweiligen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorieangebote zu erkennen. Zweitens sind die Studierenden in der Lage, die methodischen Grundlagen der empirischen, insbesondere der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse zu beurteilen und die Grenzen nationalstaatlich fokussierter Ansätze einzuschätzen. Drittens sollen die Studierenden Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich erwerben. Wichtige Themen der Vorlesung sind Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität.			
Literaturempfehlungen	Geißler, Rainer, 2014: Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Auflage, Wiesbaden. Mau, Steffen, und Nadine Schöneck-Voß (Hg.), 2013: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS. Steuerwald, Christian, 2016: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und DIW (Hrsg.): Datenreport 2013. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.			
Links				
Languages of instruction				
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	Sommersemester			
Module capacity	unlimited			
Reference text	Dieses Modul wird für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft ab dem Wintersemester 2021/22 ersetzt durch das Modul sow041 Sozialstrukturanalyse .			
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow239 - Introduction to social research methods

Module label	Introduction to social research methods
Modulkürzel	sow239
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Schnettler, Sebastian (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen besitzen: (1) Sie kennen die Grundlagen empirischen, d.h. auf Erfahrung bzw. Daten beruhenden, wissenschaftlichen Arbeitens und können benennen, in welchem Verhältnis Alltagswissen und wissenschaftliche Erkenntnisfindung zueinanderstehen. (2) Sie sind vertraut mit dem Unterschied zwischen der Wissenschaft als Methode der Erkenntnisfindung und Wissenschaft als Institution oder Teilsystem der Gesellschaft. Dies umfasst die Fähigkeit, Kritik an der Wissenschaft richtig einzuordnen. (3) Sie können einschätzen, welche Besonderheiten für die empirische Sozialforschung als wissenschaftliche Disziplin gelten. Dies bezieht sich zum einen auf konkrete Forschungsdesigns und Datenerhebungsmethoden, die für die Erforschung „sozialer“ Zusammenhänge zur Verfügung stehen und zum anderen auf fachinterne Auseinandersetzungen über die „richtige“ Methode der Wahrheitsfindung. (4) Die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Modul ermöglichen Ihnen, vorhandene wissenschaftliche Studien anhand ausgewählter Kriterien zu bewerten und kritisch einzuordnen. Auch sind Sie in der Lage, sozialwissenschaftliche Datenerhebungen selbst zu konzeptualisieren. Eine entscheidende Kompetenz ist dabei die Befähigung einzuschätzen, welche Methoden für die Erreichung verschiedener Forschungsziele besser oder schlechter geeignet sind. (5) Nicht zuletzt können Sie Argumente mit Bezug zur Wissenschaft, wie sie regelmäßig in den Medien, in beruflichen Zusammenhängen aber auch in der privaten Alltagskommunikation gemacht werden, kritisch einordnen – eine zentrale Kompetenz gerade vor dem Hintergrund der Diagnose eines vermeintlich „postfaktischen“ Zeitalters

Module contents

Das Modul umfasst erstens eine wissenschaftstheoretische Einführung, in der zunächst wichtige Begriffe („Wissenschaft“, „Methoden“, „Empirie“, „Sozialforschung“, etc.) definiert werden und die Möglichkeiten wissenschaftlicher Erkenntnis – auch in Abgrenzung zu Alltagswissen – mit Rückbezügen zur Wissenschaftstheorie besprochen werden. Es geht dabei um so zentrale Fragen wie:

- o „Was kennzeichnet die wissenschaftliche Methode der Erkenntnisfindung?“
- o „Wie gelange ich überhaupt zu Aussagen, die sich anhand von Daten überprüfen lassen?“
- o „Wie ist das Ziel der Wahrheitsfindung institutionell im Sinne eines Wissenschaftssystems gesellschaftlich verankert?“
- o „Welche Implikationen hat die institutionelle Ausgestaltung des Wissenschaftssystems für das Ziel der Wahrheitsfindung?“
- o „Gibt es eine Alternative für die Wissenschaft?“

Im zweiten Teil geht es dann speziell um die empirische Sozialforschung mit ihren Besonderheiten als wissenschaftliche Disziplin. Wir werden behandeln, durch welches Erkenntnisinteresse sich die Sozialforschung von anderen Disziplinen abgrenzen lässt und welche Methoden der empirischen Sozialforschung sowohl aus forschungsethischen als auch forschungspraktischen Gründen für die Erforschung „sozialer“ Zusammenhänge zur Verfügung stehen. Behandelt werden auch die immer wieder aufflammenden „Methodenstreits“ innerhalb der empirischen Sozialforschung und die damit verbundene Debatte über die „richtigen“ Methoden der Erkenntnisfindung. Vorgestellt werden auch die zentralen Unterschiede sowie Vor- und Nachteile des qualitativen und quantitativen methodischen Paradigmas sowie der Möglichkeit, Elemente aus beiden im Rahmen von „Mixed-Methods“ Ansätzen zu integrieren.

Im dritten und umfangreichsten Teil geht um ganz konkrete Aspekte der verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses, sowohl im Rahmen des qualitativen als auch des eher quantitativen Paradigmas. Dies umfasst eine Behandlung verschiedener Forschungsdesigns (z.B. experimentelles vs. nicht-experimentelles Vorgehen, Längsschnitt- vs. Querschnittsdesigns) sowie eine Diskussion darüber, inwiefern verschiedene Forschungsdesigns ermöglichen, kausale Wirkungszusammenhänge und -mechanismen zu erfassen und zu testen. In diesem Teil werden des Weiteren verschiedene Möglichkeiten der Stichprobenziehung vorgestellt und erörtert, unter welchen Bedingungen welche Art der Stichprobenziehung vorzuziehen ist. Schließlich besprechen wir verschiedene Arten der standardisierten und nicht-standardisierten Datenerhebung (z.B. verschiedene Arten der Befragung und Beobachtung, nicht-reaktive Verfahren, Messungen im Rahmen von kontrollierten Laborexperimenten, Surveyexperimente). Neben der Vermittlung dieser Methoden liegt ein Schwerpunkt in der Einordnung der jeweiligen Stärken und Schwächen dieser Verfahren in Bezug auf bestimmte Arten von Forschungsfragen.

Die Vorlesung wird begleitet durch Übungen, in denen Studierende die Gelegenheit haben, einschlägige Beispiele wissenschaftlicher Studien anhand ihres neu erworbenen Wissens kritisch zu bewerten und die erlernten Kompetenzen in praktischen Übungen zu festigen.

Literaturempfehlungen

Baur, N. & J. Blasius, Hrsg (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.
 Bryman, A. (2008). Social Research Methods, Oxford: Oxford Univ. Press
 Diekmann, A. (2007), Empirische Sozialforschung. Grundlagen - Methoden – Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt
 Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.
 Stinchcombe, A.L. (2005): The Logic of Social Research. Chicago: Univ. of Chicago Press.

Links				
Language of instruction		German		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination		Prüfungszeiten		Type of examination
Final exam of module				KL
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				
56 h				

sow041 - Social Structure Analysis

Module label	Social Structure Analysis	
Modulkürzel	sow041	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module	
Zuständige Personen	• Heidenreich, Martin (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Übersicht über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden erstens die grundlegenden Konzepte der Ungleichheitsforschung und die Ansätze zur Analyse der deutschen und europäischen Sozialstrukturen. Hierzu gehört es auch, die jeweiligen Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Theorieangebote zu erkennen. Zweitens sind die Studierenden in der Lage, die methodischen Grundlagen der empirischen, insbesondere der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse zu beurteilen und die Grenzen nationalstaatlich fokussierter Ansätze einzuschätzen. Drittens sollen die Studierenden Kenntnisse über die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im historischen und internationalen Vergleich erwerben.	
Module contents	In den letzten drei bis vier Jahrzehnten sind die sozialen Ungleichheiten in nahezu allen entwickelten Industriegesellschaften stark angestiegen. In dem Modul geht es um die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Zugang zu erstrebenswerten sozialen Gütern, privilegierten Positionen und subjektivem Wohlbefinden für manche sozialen Gruppen dauerhaft und systematisch beschränken. Es geht darum, die Mechanismen sozialer Ungleichheiten herauszuarbeiten und somit auch Grundlagenwissen für die politische Bewertung und ggfs. Regulierung von Ungleichheiten bereitzustellen. In der aktuellen Ungleichheitsforschung gilt ein besonderes Augenmerk den Wechselwirkungen folgender institutioneller Sphären, die für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten zentral sind: Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik (auch im inter- und transnationalen Rahmen). Wichtige Themen der Vorlesung sind Modernisierung, Individualisierung, Klassenstruktur, Bildung und Arbeitsmarkt, soziale Mobilität, Lebensläufe und Kohorten, Verteilung von Einkommen und Reichtum, Familie, Heiratsmärkte, Fertilität.	
Literaturempfehlungen	• Geißler, Rainer, 2014: Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. Auflage, Wiesbaden. • Mau, Steffen, und Nadine Schöneck-Voß (Hg.), 2013: Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS. • Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und DIW (Hrsg.), 2021: Datenreport 2021. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		Klausur, in gleichen Teilen basierend auf der Vorlesung und auf einem der begleitenden Seminare (je 50% Anteil an der Klausur) Bonusleistungen:

Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
			Bonusleistungen sind in der Regel vorbereitend auf eine Sitzung zu erbringen, sodass die Zusatzleistung einen Mehrwert für die Veranstaltung ist. Die Klausur selbst muss mit mindestens 4,0 bestanden sein. Als Bonusleistungen hierfür sind (1.) schriftliche Textexzerpte vorgesehen, die einen der zu bearbeitenden Grundlagentexte bearbeiten und dabei die Fragestellung, Argumentation und wesentliche Kernpunkte herausarbeiten. Näheres zu den Anforderungen legt die Übungsleiter*in fest. Insgesamt können bis zu 3 Textexzerpte je Studierenden angefertigt werden. Die Textexzerpte müssen jeweils zu der entsprechenden Sitzung vorliegen. Damit kann die Gesamtnote um bis zu 0,3 Punkte verbessert werden. Neben den schriftlichen Textexzerpten sind auch (2.) Kurzreferate oder Sitzungsmoderationen möglich, mit denen die Gesamtnote um weitere 0,3 Punkte verbessert werden können. Welche der Bonusleistungen in den Veranstaltungen möglich sind, ist von der Übungsleiter*in vorab festzulegen.	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		4	SoSe	56
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sow051 - Political Theory

Module label	Political Theory
Modulkürzel	sow051
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Basismodule • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module
Zuständige Personen	• Sauer mann, Jan (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Ansätze der Normativen Politischen Theorie und Positiven Politischen Theorie zu verstehen. Sie erwerben die Fähigkeit, zentrale Begriffe der Politikwissenschaft zu benennen. Ferner lernen sie die Entstehung wichtiger theoretischer und politikphilosophischer Ideen und Konzepte kennen und vollziehen ihren Bedeutungswandel nach. Die Studierenden stellen Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen her, hinterfragen und reflektieren diese kritisch. Sie sind in der Lage politische Phänomene zu analysieren und normativ einzuordnen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, politische Theorien auf eigene Forschungsfragen anzuwenden.

Module contents

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale theoretische Ansätze der normativen und positiven Politischen Theorie. Politische Theorie befasst sich unter anderem mit Rechten und Freiheiten, der Verteilung materieller Güter sowie der Ausübung von Macht und Herrschaft. Man kann sich diesen Themen aus zwei Perspektiven nähern.

Die *normative Politische Theorie* ergründet, wie die Dinge sein *sollen*. Wie soll politische Macht ausgeübt werden? Welche Rechte und Freiheiten sollen gelten?

Bei der *positiven Politischen Theorie* hingegen handelt es sich um eine empirische-analytische Perspektive, die vor allem auf Ansätze der Rational Choice Theorie, Social Choice Theorie und Spieltheorie zurückgreift. Die positive Politische Theorie versucht möglichst wertneutral zu erklären, wie reale politische Phänomene *sind*. Während also die normative Politische Theorie beispielsweise fragt, wie eine gerechte Güterverteilung aussehen sollte, erklärt die positive Politische Theorie die tatsächliche Verteilung von Reichtum in einer realen Gesellschaft.

Literaturempfehlungen

Normative Politische Theorie

- Schaal, Gary S. und Felix Heidenreich. 2016. Einführung in die Politischen Theorien der Moderne (3. Auflage). Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich/UTB.
- Wolff, Jonathan. 2016. An Introduction to Political Philosophy (Third Edition). Oxford: Oxford University Press.

Positive Politische Theorie

- Riechmann, Thomas. 2014. Spieltheorie (4. Auflage). München: Verlag Franz Vahlen.
- Shepsle, Kenneth A. 2010. Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (Second Edition). New York/ London: W W Norton & Company.

Links

Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester

Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			Klausur: 120 Min. Bonusleistungen: Bonusleistungen werden in den vorlesungsbegleitenden Seminaren erbracht. Die Bonusleistung ist die regelmäßige und fristgerechte Bearbeitung der Übungszettel. Die Klausur selbst muss mit mindestens 4,0 bestanden sein. Durch die Bonusleistung kann die Note um maximal zwei Notenstufen (0,3 bzw.0,7) verbessert werden.	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		4	WiSe	56
Seminar			WiSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Aufbaumodule

sow214 - Multilevel Governance

Module label	Multilevel Governance
Modulkürzel	sow214
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen more... • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt

an Grundschulen

- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien

-
- Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP
-

Lehramt an Gymnasien

- Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen

Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen

- Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP

Lehramt an Grundschulen

- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
- Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien

-
- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen

-
- Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien
 - Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen
-

	• Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Gymnasien • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Haupt- und Realschulen • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt an Realschulen • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > PP Lehramt für Sonderpädagogik • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Module contents	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan.

- Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.

Links				
Languages of instruction		German, English		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Reference text		Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.		
Examination		Prüfungszeiten		Type of examination
Final exam of module		HA		
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sow227 - Social science theory

Module label	Social science theory	
Modulkürzel	sow227	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule	
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Lindemann, Gesa (module responsibility)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden erhalten einen systematischen Einblick in die sozialwissenschaftliche Sozial- und Gesellschaftstheorie. Damit sollen die Studierenden eine Schlüsselkompetenz und eine fachorientierte Kompetenz erlangen. Studierende können den Aufbau komplexer Argumentationen nachvollziehen und eigenständig darstellen. Hierbei handelt es sich um eine fachübergreifende Schlüsselkompetenz. Die fachbezogene Kompetenz besteht darin, soziologische Konzepte analytisch zu durchdringen, in ihrer Unterschiedlichkeit zu erfassen und miteinander zu vergleichen.	
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Probleme der Sozial- und Gesellschaftstheorie. Dabei stehen systematische Fragen im Zentrum. Für den Bereich der Sozialtheorie heißt das herauszuarbeiten, was unter einem sozialen Phänomen zu verstehen ist und wie die Entstehung sozialer Ordnung zu begreifen ist. Gesellschaftstheorie: Es werden klassische und moderne Gesellschaftstheorien vorgestellt. Dabei stehen zwei systematische Fragen im Mittelpunkt: 1. Welches Verständnis von Gesellschaft und gesellschaftlicher Differenzierung sind grundlegend für die einzelnen Theorien? 2. Welche Bedeutung kommt normativen Konzepten für das Verständnis von Gesellschaft zu?	
Literaturempfehlungen	• Wolfgang L. Schneider (2002) Grundlagen soziologischer Theorien, Band 1 und 2 Wiesbaden: VS, • Peter Berger und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer (mehrere Neuauflagen) • weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	jährlich	
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		PF
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	WiSe	

sow240 - Introduction to Academic Writing

Module label	Introduction to Academic Writing	
Modulkürzel	sow240	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	• Mattes, Jannika (module responsibility) • Zoch, Gundula (Module counselling) • Broschinski, Sven (Module counselling) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Im Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium der Sozialwissenschaften. Anhand des idealtypischen Forschungskreislaufs erlernen die Teilnehmenden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und deren Relevanz für Studium und berufliche Praxis. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, gesellschaftlich bzw. wissenschaftlich relevante Forschungsprobleme zu identifizieren, diese in geeignete Fragestellungen und theoriegeleitete Hypothesen zu überführen, wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und zu zitieren, Quellen zu bewerten sowie ausgewählte Befunde mündlich und schriftlichen verständlich und präzise zu präsentieren. Darüber hinaus vermittelt das Modul auch forschungsethische Aspekte sowie allgemeine Arbeitstechniken, wie etwa Zeitmanagement und Selbstorganisation, um das eigene Studium erfolgreich zu organisieren.	
Module contents	Das Modul verbindet die Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens mit den Prinzipien des forschungsbasierten Lehrens und Lernens. Die Studierenden erlernen die Phasen des idealtypischen Forschungszyklus, um die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens an einer selbstgewählten Fragestellung anzuwenden und einzuüben. Im Fokus stehen die systematische Literaturrecherche, die Auswertung und kritische Bewertung wissenschaftlicher Literatur und ihre korrekte Zitierweise, die Entwicklung einer eigenen Fragestellung und theoriegeleiteter Hypothesen sowie die mündliche und schriftliche Präsentation von Ergebnissen des Forschungszyklus.	
Literaturempfehlungen		
• Leuze, K. & von Unger, H. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium: Eine Einführung. München: W. Fink UTB. • Bänsch, A. & Alewell, D. (2020) Wissenschaftliches Arbeiten, Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg. • Beinke, C., Brinkschulte, M., Bunn, L. & Thürmer, S. (2011): Die Seminararbeit. Schreiben für den Leser. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft. • Esselborn-Krumbiegel, H. (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh UTB.		
Links		
Languages of instruction	German, English	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	jährlich	
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	KL	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	2	
Frequency	WiSe	

sow250 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Modulkürzel	sow250
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Tepe, Markus (module responsibility) • Mattes, Jannika (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.

Migrationssociologie (Wintersemester)

Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.

Politische Soziologie

Erwerb der Fähigkeit, Theorien der Entscheidungs- Wahl- und Einstellungs-forschung eigenständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden und auf Grundlage einer empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politische Ökonomie

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politikfeldanalyse

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Sie werden dazu befähigt die analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse auf aktuelle Policies anzuwenden und empirisch zu prüfen und die gewonnenen Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Studierenden...

... analysieren wesentliche theoretische und methodische Ansätze der Demokratieforschung und der Forschung zu Wahlsystemen.

... beurteilen kritisch die Reichweite und Aussagekraft dieser Ansätze.

... erarbeiten den Forschungsstand zu verschiedenen Themenstellungen und problematisieren ihn.

... entwerfen eigenständig Forschungsdesigns zu ausgewählten Fragestellungen.

... führen eigenverantwortlich empirische Forschung unter Nutzung qualitativer

und/oder quantitativer Methoden durch.

... erstellen eigenständig schriftliche Ausarbeitungen nach wissenschaftlichen Standards und präsentieren deren Ergebnisse mündlich. ... können ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten vermitteln.

Familiensoziologie (Wintersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Kindheitsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls werden die zentralen theoretischen Konzepte und Zugänge der Familiensoziologie erarbeitet, diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Kindheitssoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Lebenslaufsoziologie (Sommersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Lebensverlaufs-forschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Lebensverlaufs-forschung zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Transitionsforschung

Nach Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Theorien der Transition. Sie verstehen die Komplexität gesellschaftlichen Wandels. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele aus verschiedenen Transitionsfeldern (z.B. Energie, Verkehr, Ernährung) können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.

Soziale Ungleichheiten

Upon completing the module, students will be familiar with the central concepts of social inequality research, with a focus on gender inequalities in the labour market and in the family. In the individual courses, major theoretical concepts for distinguishing and explaining different dimensions and determinants of social inequality are elaborated, discussed and applied. In addition, students will get to know data and methods for the quantitative analysis of gender inequalities (e.g. SOEP, pairfam). In this way, they will understand empirical research results, develop their own research question and answer this question by analysing quantitative data in a small research project. Appropriate assistance will be provided for students who wish to deepen their skills in academic writing in English.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen

Sozialforschung" und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of the process of designing, doing and delivering a research project in the field of social geography. Students will be able to identify and explain geographical concepts – such as place, scale, identity and power - using evidence from desk-based fieldwork that they themselves have designed, collected/collated and analysed. Accordingly, by the end of the module, students should have the skills to carry out a short-term research project despite the challenges of working within the context of a global pandemic. They will have knowledge of appropriate methodologies and be able to implement them effectively, whilst paying attention to wider institutional and societal infrastructures such as ethical considerations and data protection issues. In doing so, students will gain an understanding of the advantages and difficulties of social science research in the field. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Stadtsoziologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssociologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und

individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Eliteforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten.

Politische Ökonomie

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie zu untersuchen. Dazu werden verschiedene polit-ökonomische Erklärungsmodelle vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratietheorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung und Globalisierung.

Politikfeldanalyse

Die Veranstaltung befasst sich mit den Voraussetzungen, Inhalten und Folgen staatlichen Handelns. Wie gelangen welche Fragen auf die politische Agenda? Wie können zivilgesellschaftliche und politische Akteure die Politikergebnisse beeinflussen? Mit welchen theoretischen Konzepten und empirischen Analysemethoden können diese Prozesse der Politikgestaltung systematisch erfasst und untersucht werden? Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse (engl. Policy-Analysis) zulegen wollen und diese Konzepte und Theorien im Politikfeld der digitalen Transformation anwenden möchten.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Vorlesung „Demokratie – Theorie und Empirie“ bietet eine Einführung in die Demokratietheorie und empirische Demokratieforschung. Die Vorlesung besteht aus drei Blöcken. Zunächst befassen wir uns mit konzeptionellen Fragen, wie der Definition und Messung von Demokratie. Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Blocks stehen Ansätze zur Erklärung der Stabilität und Qualität von Demokratie. Hier befassen wir uns zum Beispiel mit dem Einfluss wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und institutioneller Faktoren auf Demokratie. Im dritten Themenblock geht es um theoretische und empirische Arbeiten zur Performanz demokratischer politischer Systeme im Vergleich zu autokratischen Systemen. Die vorlesungsbegleitenden Seminare befassen sich mit Wahlsystemen. Wahlen stellen in allen Demokratien das zentrale Instrument der politischen Partizipation dar. In den Seminaren lernen wir die zentralen theoretischen Ansätze der vergleichenden Forschung zu Wahlsystemen kennen und wenden sie auf aktuelle Themenstellungen an.

Familiensoziologie

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem eher praktisch orientierten Seminar. In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte der Familienentwicklung in Deutschland sowie die theoretischen Konzepte zur Erklärung familialer Dynamiken vorgestellt und diskutiert. Im praktisch ausgerichteten Seminar werden die Studierende in zentrale Datensätze der Familien- und Kindheitsforschung (z.B. pairfam, FReDA; AID:A) und in Methoden der qualitativen Familien- und Kindheitsforschung eingeführt. Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene Fragestellung anhand der erlernten theoretischen Konzepte und empirischen Methoden umzusetzen.

Lebenslaufsoziologie

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Lebensverlaufsforchung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Transitionsforschung

Das Modul vermittelt einen Einblick in die aktuelle Debatte zu gesellschaftlichem Wandel und Transition. Sie vermittelt grundlegende Theorien und versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe dieser Theorien ausgewählte gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren und exakter zu beschreiben.

Daher stehen neben theoretischen Inhalten die empirische Anwendbarkeit und Anwendung der theoretischen Perspektiven im Mittelpunkt, wobei auch ihre Aussagekraft immer wieder kritisch hinterfragt wird. Als Anwendungsfälle werden – je nach Schwerpunkt des konkreten Seminars – beispielsweise die Sektoren Energie, Ernährung oder Verkehr näher betrachtet. So gilt die Energiewende als das bekannteste Beispiel eines umfassenden Transitionsprozesses. Aber auch der Verkehrs-, Wärme-, Wasser-, Landwirtschafts- und Ernährungssektor befinden sich aktuell in einem grundlegenden Veränderungsprozess in ganz Europa. Die Analyse dieser Prozesse berücksichtigt dabei sowohl technologische Innovationsprozesse als auch gesellschaftliche Veränderungsdynamiken in einer vergleichenden Perspektive (zwischen Theorien, Regionen, Ländern, je nach konkreter Seminargestaltung). Auch Mehrebenenphänomene und die Frage sozialer Akzeptanz werden thematisiert.

Soziale Ungleichheiten

The module consists of a theoretical part and a more practically oriented seminar. The main contents of inequality research in Germany and the theoretical concepts explaining social inequalities are presented and discussed in the first part of the seminar. In the practically oriented seminar, students are introduced to central data sets and methods of quantitative research in the field. Seminar participants will develop and answer their own research questions on gender inequalities using the theoretical concepts and empirical methods learned throughout the seminar. The results of this applied research will be presented regularly during the semester and summarized in a written paper.

Organisation und Innovation

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden

fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

The lecture course will introduce key debates in the development of fieldwork in social geography including various quantitative and qualitative methodological approaches and ethical considerations. Following lectures to introduce potential research themes, students will be tasked with working in groups to select a general topic area within which to develop their research plan. Groups will be asked to select a city to 'travel' virtually to in order to undertake their fieldwork (Liverpool, New York or Auckland). In subsequent weeks, lectures will focus on developing research objectives, practicalities of the methodologies and preparing a fieldwork schedule. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with practical tasks and group supervision - and to think critically about how to develop their fieldwork plan. Week 12 of the course schedule will be dedicated to 'fieldwork' days where students will work as a group to collect and analyse their data. The final weeks of the module will be used for dedicated workshops that will facilitate further honing of the analysis techniques and assessment writing.

Literaturempfehlungen

Stadtsoziologie (Sommersemester)

- Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssociologie (Wintersemester)

- Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Politische Soziologie

- Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.
- Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

- Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Politische Ökonomie

- Blankart, C. B. (2007) Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. München: Vahlen.
- Clark, W. R., Golder, M., & Golder, S. N. (2013) Principles of comparative politics. Washington, London, Sage.
- Jahn, Detlef (2013) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Mueller, D. (2003) Public Choice III. Cambridge: Cambridge University Press.
- Obinger, H.; Wagschal, U. und Kittel, B. (2003) Politische Ökonomie Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Wiesbaden: VS.
- Shepsle, K. A. (2010) Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (2nd Edition), New York, W. W. Norton & Company, Inc.

Politikfeldanalyse

- Goodin, R.; Moran, M. & Rein, M. (2008). The Oxford handbook of contextual political analysis. Oxford New York: Oxford University Press.
- Knill, C. & Tosun, J. (2020). Public Policy – A New Introduction, 2nd Edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Knill, C. & Tosun, J. (2015). Einführung in die Policy-Analyse. Opladen: Barbara Budrich/UTB.
- Schubert, K. & Bandelow, N. (2014) Lehrbuch der Politikfeldanalyse, De Gruyter Oldenbourg, 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Vergleichende Analyse politischer Systeme

- Artikel aus internationalen politikwissenschaftlichen Zeitschriften.

Moderne Politische Theorien

- Dahl, Robert A. 1989. Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press.
- Seminare:
- Farrel, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction (2nd Edition). Basingstoke: Palgrave.
- Cox, Gary W. 1997. Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems. Cambridge: Cambridge University Press.

Familiensoziologie

- Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Krüger, H.H. & Grunert, C. (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden. VS-Verlag.
- Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Chr. (2018): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden. Springer VS.

Lebenslaufsoziologie

- Bernardi, L., Huinink, J., & Settersten, R. A. (2019). The life course cube: A tool for studying lives. *Advances in Life Course Research*, 41, 100258. <https://doi.org/10.1016/j.alcr.2018.11.004>
- Mayer, K. U. (2009). New directions in life course research. *Annual Review of Sociology*, 35, 413–433.
- Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28951-5>

Sozialwissenschaftliche Europastudien

- Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.
- Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Transitionsforschung

- Boons, F., and McMeekin, A., eds. 2019. Handbook of sustainable innovation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.
- Lachman, Daniël A. (2013): A survey and review of approaches to study transitions. In: *Energy Policy* 58, S. 269–276.

Soziale Ungleichheiten wird noch bekannt gegeben

Organisation und Innovation

- Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.
- Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

- Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.
- Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

- Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64.
- Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS
- Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

- Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014). (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
- Clifford, N., Cope, M., Gillespie, T. and French, S. (Eds.). (2016). *Key Methods in Geography*. London: Sage.
- Peters, K. (2017). *Your Human Geography Dissertation: Designing, Doing, Delivering*. London: Sage.

Links				
Languages of instruction		German, English		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4	SoSe und WiSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4	SoSe und WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische		4	SoSe	56

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Soziologie)				
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4	WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Moderne politische Theorien)		4	SoSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2	WiSe	28
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Kultur-Technik-Gesellschaft)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Politikfeldanalyse)		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				700 h

sow252 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Modulkürzel	sow252
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Tepe, Markus (module responsibility) • Mattes, Jannika (module responsibility)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.

Politische Soziologie

Erwerb der Fähigkeit, Theorien der Entscheidungs- Wahl- und Einstellungs-forschung eigenständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden und auf Grundlage einer empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politische Ökonomie

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politikfeldanalyse

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Sie werden dazu befähigt die analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse auf aktuelle Policies anzuwenden und empirisch zu prüfen und die gewonnenen Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Studierenden...

... analysieren wesentliche theoretische und methodische Ansätze der Demokratieforschung und der Forschung zu Wahlsystemen.

... beurteilen kritisch die Reichweite und Aussagekraft dieser Ansätze.

... erarbeiten den Forschungsstand zu verschiedenen Themenstellungen und problematisieren ihn.

... entwerfen eigenständig Forschungsdesigns zu ausgewählten Fragestellungen.

... führen eigenverantwortlich empirische Forschung unter Nutzung qualitativer und/oder quantitativer Methoden durch.

... erstellen eigenständig schriftliche Ausarbeitungen nach wissenschaftlichen Standards und präsentieren deren Ergebnisse mündlich. ... können ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten vermitteln.

Familiensoziologie (Wintersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Kindheitsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls werden die zentralen theoretischen Konzepte und Zugänge der Familiensoziologie erarbeitet, diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Kindheitssoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Lebenslaufsoziologie (Sommersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Lebensverlaufs-forschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Lebensverlaufs-forschung zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Transitionsforschung

Nach Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Theorien der Transition. Sie verstehen die Komplexität gesellschaftlichen Wandels. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele aus verschiedenen Transitionsfeldern (z.B. Energie, Verkehr, Ernährung) können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.

Soziale Ungleichheiten

Upon completing the module, students will be familiar with the central concepts of social inequality research, with a focus on gender inequalities in the labour market and in the family. In the individual courses, major theoretical concepts for distinguishing and explaining different dimensions and determinants of social inequality are elaborated, discussed and applied. In addition, students will get to know data and methods for the quantitative analysis of gender inequalities (e.g. SOEP, pairfam). In this way, they will understand empirical research results, develop their own research question and answer this question by analysing quantitative data in a small research project. Appropriate assistance will be provided for students who wish to deepen their skills in academic writing in English.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module

Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of the process of designing, doing and delivering a research project in the field of social geography. Students will be able to identify and explain geographical concepts – such as place, scale, identity and power - using evidence from desk-based fieldwork that they themselves have designed, collected/collated and analysed. Accordingly, by the end of the module, students should have the skills to carry out a short-term research project despite the challenges of working within the context of a global pandemic. They will have knowledge of appropriate methodologies and be able to implement them effectively, whilst paying attention to wider institutional and societal infrastructures such as ethical considerations and data protection issues. In doing so, students will gain an understanding of the advantages and difficulties of social science research in the field. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Stadtsoziologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und

Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Eliteforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten.

Politische Ökonomie

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie zu untersuchen. Dazu werden verschiedene polit-ökonomische Erklärungsmodelle vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratiethorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung und Globalisierung.

Politikfeldanalyse

Die Veranstaltung befasst sich mit den Voraussetzungen, Inhalten und Folgen staatlichen Handelns. Wie gelangen welche Fragen auf die politische Agenda? Wie können zivilgesellschaftliche und politische Akteure die Politikergebnisse beeinflussen? Mit welchen theoretischen Konzepten und empirischen Analysemethoden können diese Prozesse der Politikgestaltung systematisch erfasst und untersucht werden? Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse (engl. Policy-Analysis) zulegen wollen und diese Konzepte und Theorien im Politikfeld der digitalen Transformation anwenden möchten.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Vorlesung „Demokratie – Theorie und Empirie“ bietet eine Einführung in die Demokratietheorie und empirische Demokratieforschung. Die Vorlesung besteht aus drei Blöcken. Zunächst befassen wir uns mit konzeptionellen Fragen, wie der Definition und Messung von Demokratie. Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Blocks stehen Ansätze zur Erklärung der Stabilität und Qualität von Demokratie. Hier befassen wir uns zum Beispiel mit dem Einfluss wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und institutioneller Faktoren auf Demokratie. Im dritten Themenblock geht es um theoretische und empirische Arbeiten zur Performanz demokratischer politischer Systeme im Vergleich zu autokratischen Systemen. Die vorlesungsbegleitenden Seminare befassen sich mit Wahlsystemen. Wahlen stellen in allen Demokratien das zentrale Instrument der politischen Partizipation dar. In den Seminaren lernen wir die zentralen theoretischen Ansätze der vergleichenden Forschung zu Wahlsystemen kennen und wenden sie auf aktuelle Themenstellungen an.

Familiensoziologie

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem eher praktisch orientierten Seminar. In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte der Familienentwicklung in Deutschland sowie die theoretischen Konzepte zur Erklärung familialer Dynamiken vorgestellt und diskutiert. Im praktisch ausgerichteten Seminar werden die Studierende in zentrale Datensätze der Familien- und Kindheitsforschung (z.B. pairfam, FReDA; AID:A) und in Methoden der qualitativen Familien- und Kindheitsforschung eingeführt. Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene Fragestellung anhand der erlernten theoretischen Konzepte und empirischen Methoden umzusetzen.

Lebenslaufsoziologie

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Lebensverlaufsforchung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Transitionsforschung

Das Modul vermittelt einen Einblick in die aktuelle Debatte zu gesellschaftlichem Wandel und Transition. Sie vermittelt grundlegende Theorien und versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe dieser Theorien ausgewählte gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren und exakter zu beschreiben.

Daher stehen neben theoretischen Inhalten die empirische Anwendbarkeit und Anwendung der theoretischen Perspektiven im Mittelpunkt, wobei auch ihre Aussagekraft immer wieder kritisch hinterfragt wird. Als Anwendungsfälle werden – je nach Schwerpunkt des konkreten Seminars – beispielsweise die Sektoren Energie, Ernährung oder Verkehr näher betrachtet. So gilt die Energiewende als das bekannteste Beispiel eines umfassenden Transitionsprozesses. Aber auch der Verkehrs-, Wärme-, Wasser-, Landwirtschafts- und Ernährungssektor befinden sich aktuell in einem grundlegenden Veränderungsprozess in ganz Europa. Die Analyse dieser Prozesse berücksichtigt dabei sowohl technologische Innovationsprozesse als auch gesellschaftliche Veränderungsdynamiken in einer vergleichenden Perspektive (zwischen Theorien, Regionen, Ländern, je nach konkreter Seminargestaltung). Auch Mehrebenenphänomene und die Frage sozialer Akzeptanz werden thematisiert.

Soziale Ungleichheiten

The module consists of a theoretical part and a more practically oriented seminar. The main contents of inequality research in Germany and the theoretical concepts explaining social inequalities are presented and discussed in the first part of the seminar. In the practically oriented seminar, students are introduced to central data sets and methods of quantitative research in the field. Seminar participants will develop and answer their own research questions on gender inequalities using the theoretical concepts and empirical methods learned throughout the seminar. The results of this applied research will be presented regularly during the semester and summarized in a written paper.

Organisation und Innovation

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden

fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

The lecture course will introduce key debates in the development of fieldwork in social geography including various quantitative and qualitative methodological approaches and ethical considerations. Following lectures to introduce potential research themes, students will be tasked with working in groups to select a general topic area within which to develop their research plan. Groups will be asked to select a city to 'travel' virtually to in order to undertake their fieldwork (Liverpool, New York or Auckland). In subsequent weeks, lectures will focus on developing research objectives, practicalities of the methodologies and preparing a fieldwork schedule. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with practical tasks and group supervision - and to think critically about how to develop their fieldwork plan. Week 12 of the course schedule will be dedicated to 'fieldwork' days where students will work as a group to collect and analyse their data. The final weeks of the module will be used for dedicated workshops that will facilitate further honing of the analysis techniques and assessment writing.

Literaturempfehlungen

Stadtsoziologie (Sommersemester)

- Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssociologie (Wintersemester)

- Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Politische Soziologie

- Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.
- Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

- Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Politische Ökonomie

- Blankart, C. B. (2007) Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. München: Vahlen.
- Clark, W. R., Golder, M., & Golder, S. N. (2013) Principles of comparative politics. Washington, London, Sage.
- Jahn, Detlef (2013) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Mueller, D. (2003) Public Choice III. Cambridge: Cambridge University Press.
- Obinger, H.; Wagschal, U. und Kittel, B. (2003) Politische Ökonomie Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Wiesbaden: VS.
- Shepsle, K. A. (2010) Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (2nd Edition), New York, W. W. Norton & Company, Inc.

Politikfeldanalyse

- Goodin, R.; Moran, M. & Rein, M. (2008). The Oxford handbook of contextual political analysis. Oxford New York: Oxford University Press.
- Knill, C. & Tosun, J. (2020). Public Policy – A New Introduction, 2nd Edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Knill, C. & Tosun, J. (2015). Einführung in die Policy-Analyse. Opladen: Barbara Budrich/UTB.
- Schubert, K. & Bandelow, N. (2014) Lehrbuch der Politikfeldanalyse, De Gruyter Oldenbourg, 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Vergleichende Analyse politischer Systeme

- Artikel aus internationalen politikwissenschaftlichen Zeitschriften.

Moderne Politische Theorien

- Dahl, Robert A. 1989. Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press.
- Seminare:
- Farrel, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction (2nd Edition). Basingstoke: Palgrave.
- Cox, Gary W. 1997. Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems. Cambridge: Cambridge University Press.

Familiensoziologie

- Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Krüger, H.H. & Grunert, C. (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden. VS-Verlag.
- Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Chr. (2018): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden. Springer VS.

Lebenslaufsoziologie

- Bernardi, L., Huinink, J., & Settersten, R. A. (2019). The life course cube: A tool for studying lives. *Advances in Life Course Research*, 41, 100258. <https://doi.org/10.1016/j.alcr.2018.11.004>
- Mayer, K. U. (2009). New directions in life course research. *Annual Review of Sociology*, 35, 413–433.
- Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28951-5>

Sozialwissenschaftliche Europastudien

- Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.
- Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Transitionsforschung

- Boons, F., and McMeekin, A., eds. 2019. Handbook of sustainable innovation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.
- Lachman, Daniël A. (2013): A survey and review of approaches to study transitions. In: *Energy Policy* 58, S. 269–276.

Soziale Ungleichheiten wird noch bekannt gegeben

Organisation und Innovation

- Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.
- Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

- Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.
- Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

- Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64.
- Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS
- Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

- Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014). (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
- Clifford, N., Cope, M., Gillespie, T. and French, S. (Eds.). (2016). *Key Methods in Geography*. London: Sage.
- Peters, K. (2017). *Your Human Geography Dissertation: Designing, Doing, Delivering*. London: Sage.

Links				
Languages of instruction		German, English		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung Stadt- und Migrationssoziologie)		4	SoSe und WiSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4	SoSe und WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung Politische)		4	SoSe	56

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Soziologie)				
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4	WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Moderne politische Theorien)		4	SoSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (European Studies in Global Perspectives)		2	SoSe und WiSe	28
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Kultur-Technik-Gesellschaft)		4	SoSe und WiSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Politikfeldanalyse)		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				700 h

sow261 - International relations

Module label	International relations			
Modulkürzel	sow261			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbau module • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education Programme (Gymnasium) Politics-Economics (Master of Education) > Politische Bildung • Master of Education Programme (Hauptschule and Realschule) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule			
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Selck, Torsten Jörg (module responsibility)			
Prerequisites	Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachliteratur; im Proseminar Übernahme min. einer Arbeitsaufgabe			
Skills to be acquired in this module	Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der internationalen Beziehungen sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, aktueller internationale Entwicklungen und Konflikte aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu berteilen, Fragen und Problemlagen im Bereich der internationalen Beziehungen darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.			
Module contents	In der Vorlesung werden vorwiegend neuere angewandte Studien aus dem Bereich der internationalen Beziehungen diskutiert. Es geht außerdem darum, ausgehend von tagespolitischen Ereignissen politikwissenschaftliche Fragestellungen auf der theoretischen Ebene zu erarbeiten.			
Literaturempfehlungen	Ausgewählte Artikel aus internationalen Fachzeitschriften in den Seminaren.			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sow270 - Introduction to didactics of political education

Module label	Introduction to didactics of political education			
Modulkürzel	sow270			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Extension tray) > Module • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule			
Zuständige Personen	• Oeftering, Tonio (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Politischen Bildung. Hierzu gehören u.a. die Geschichte der politischen Bildung; Theoretische Grundlagen der politischen Bildung (Beutelsbacher Konsens usw.); Klassische Theorien, Konzeptionen und Autor:innen; Politikdidaktische Prinzipien; Kompetenzorientierung in der politischen Bildung; exemplarische Inhaltsfelder; Rahmenbedingungen der politischen Bildung in Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie können diese Inhalte kritisch reflektieren und auf konkrete didaktische Situationen anwenden. Darüber hinaus können sie die Inhalte der Vorlesung auf Themenfelder in anderen politikdidaktischen Lehrveranstaltungen übertragen und anwenden.			
Module contents	In diesem Modul werden Einblicke in die Grundlagen der politischen Bildung gegeben. Hierzu gehören u.a. die Geschichte der politischen Bildung; Theoretische Grundlagen der politischen Bildung (Beutelsbacher Konsens usw.); Klassische Theorien, Konzeptionen und Autor:innen; Politikdidaktische Prinzipien; Kompetenzorientierung in der politischen Bildung; exemplarische Inhaltsfelder; Rahmenbedingungen der politischen Bildung in Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung.			
Literaturempfehlungen	• Breit, Gotthard u.a. (2006): Methodentraining für den Politikunterricht II, Schwalbach/Ts. • Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.) (2010): Methodentraining für den Politikunterricht I. Mikro- und Makromethoden, Schwalbach/Ts. • Lange, Dirk/ Reinhardt, Volker (Hg.): Basiswissen Politische Bildung. Bd. 1: Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung. Hohengehren 2017 • Lange, Dirk/ Reinhardt, Volker (Hg.): Basiswissen Politische Bildung. Bd. 2: Forschung, Planung und Methoden Politischer Bildung. Hohengehren 2017 • Reinhardt, Sybille (2011): Politik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin • Sander, Wolfgang, Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2022): Handbuch politische Bildung. Frankfurt/M			
Links				
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module	werden in der Vorlesung bekannt gegeben		HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow059 - Sociological Theory

Module label	Sociological Theory			
Modulkürzel	sow059			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Master of Education Programme (Special Needs Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education Programme (Vocational and Business Education) Politics (Master of Education) > Mastermodule			
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden erhalten einen systematischen Einblick in die soziologische Sozial- und Gesellschaftstheorie. Damit sollen die Studierenden eine Schlüsselkompetenz und eine fachorientierte Kompetenz erlangen. Studierende können den Aufbau komplexer Argumentationen nachvollziehen und eigenständig darstellen. Hierbei handelt es sich um eine fachübergreifende Schlüsselkompetenz. Die fachbezogene Kompetenz besteht darin, soziologische Konzepte analytisch zu durchdringen, in ihrer Unterschiedlichkeit zu erfassen und miteinander zu vergleichen.			
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Probleme der Sozial- und Gesellschaftstheorie. Dabei stehen systematische Fragen im Zentrum. Für den Bereich der Sozialtheorie heißt das herauszuarbeiten, was unter einem sozialen Phänomen zu verstehen ist und wie die Entstehung sozialer Ordnung zu begreifen ist. Gesellschaftstheorie: Es werden klassische und moderne Gesellschaftstheorien vorgestellt. Dabei stehen zwei systematische Fragen im Mittelpunkt: 1. Welches Verständnis von Gesellschaft und gesellschaftlicher Differenzierung sind grundlegend für die einzelnen Theorien? 2. Welche Bedeutung kommt normativen Konzepten für das Verständnis von Gesellschaft zu?			
Literaturempfehlungen	• Wolfgang L. Schneider (2002) Grundlagen soziologischer Theorien, Band 1 und 2 Wiesbaden: VS, • Peter Berger und Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer (mehrere Neuauflagen) • weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination		
Final exam of module		1 Portfolio besteht aus: 6 Lesenotizen, je 3 davon im SE Sozialtheorie und drei im SE Gesellschaftstheorie. Es besteht die Möglichkeit der Notenverbesserung, wenn die Lesenotiz im Seminar verteidigt wird. http://www.ast.uni-oldenburg.de/download/organisation/Richtlinien_Textgestaltung.pdf		
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture			WiSe	0
Seminar		4	WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow272 - Specialisation Didactics of Political Education

Module label	Specialisation Didactics of Political Education		
Modulkürzel	sow272		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	- Oeftering, Tonio (module responsibility) - Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites	sow270		
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden vertiefen exemplarische Konzeptionen, Strategien, Prinzipien und Methoden der Politischen Bildung. Es werden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion politischer Bildungsprozesse in den Lerndomänen der Bezugswissenschaften erworben.		
Module contents	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundsätzlichen didaktischen und methodischen Fragen des Unterrichts im Fach „Politik“ und der außerschulischen Politischen Bildung.		
Literaturempfehlungen	Siehe Veranstaltungsankündigungen (Stud.IP).		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			

Referat:
 1 Mündlicher Vortrag (20-30 Minuten) + 1 schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)
 oder
 Hausarbeit (10-15 Seiten)
 oder
 Portfolio bestehend aus:
 Eingangs- und Abschlussreflexion, Beantwortung der Leitfragen zur Seminarliteratur beider Seminare
 oder
 Kurzreferat, Sitzungsprotokollen und der schriftlichen Beantwortung von Leit- und Reflexionsfragen beider Seminare
 oder
 Mündliche Prüfung (20 Minuten, ggf. als Gruppenprüfung) zu den Inhalten beider im Modul belegten Veranstaltungen.

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar			WiSe	0
Seminar		4	WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow630 - Political Sociology

Module label	Political Sociology		
Modulkürzel	sow630		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Juen, Christina-Marie (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Erwerb der Fähigkeit, Theorien der Entscheidungs- Wahl- und Einstellungsforschung eigenständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden und auf Grundlage einer empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.		
Module contents	Wie nähern sich Bürger:innen der komplexen Welt der Politik? Was beeinflusst ihre Einstellungen gegenüber Politiker:innen, politischen Themen und politischen Systemen? Was erklärt, warum sich einige Bürger:innen wählen, während andere es nicht tun? Und: wie treffen diejenigen, die wählen Entscheidungen über Parteien und Kandidat:innen? In der Vorlesung werden diese und ähnliche Fragen zu den politischen Einstellungen und politischem Verhalten beantwortet. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die zentralen Theorien und aktuelle Forschungsergebnisse zu politischen Einstellungen und Verhalten. In dem vertiefenden, anwendungsorientierten Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung exemplarisch anwenden und lernen dabei neueste Methoden zur Erforschung von individuellen Einstellungen.-		
Literaturempfehlungen	• Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.		
Links			
Languages of instruction	German, English		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency	jährlich		
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Portfolio bestehend aus: 1 Textausarbeitung in der Vorlesung 1 Kurzvortrag und 1 Forschungssessay (5 Seiten) im Seminar		
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar		
SWS	4		
Frequency	SoSe		

sow631 - Political Economy

Module label	Political Economy		
Modulkürzel	sow631		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Juen, Christina-Marie (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.		
Module contents	Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie zu untersuchen. Dazu werden verschiedene polit-ökonomische Erklärungsmodelle vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratiethorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung und Globalisierung.		
Literaturempfehlungen	• Blankart, C. B. (2007) Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. München: Vahlen. • Clark, W. R., Golder, M., & Golder, S. N. (2013) Principles of comparative politics. Washington, London, Sage. • Jahn, Detlef (2013) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS. • Mueller, D. (2003) Public Choice III. Cambridge: Cambridge University Press. • Obinger, H.; Wagschal, U. und Kittel, B. (2003) Politische Ökonomie Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Wiesbaden: VS. • Shepsle, K. A. (2010) Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (2nd Edition), New York, W. W. Norton & Company, Inc.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module		Portfolio bestehend aus: 1 Forschungssessay (8 Seiten) 1 Kurzvortrag 1 Literaturbericht (5 Seiten)	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar		
SWS	4		
Frequency	WiSe		

sow632 - Modern Political Theory

Module label	Modern Political Theory
Modulkürzel	sow632
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Die Studierenden...

... analysieren wesentliche theoretische und methodische Ansätze der Demokratieforschung und der Forschung zu Wahlsystemen oder Verteilungsgerechtigkeit.

... beurteilen kritisch die Reichweite und Aussagekraft dieser Ansätze.

... erarbeiten den Forschungsstand zu verschiedenen Themenstellungen und problematisieren ihn.

... entwerfen eigenständig Forschungsdesigns zu ausgewählten Fragestellungen.

... führen eigenverantwortlich empirische Forschung unter Nutzung qualitativer und/oder quantitativer Methoden durch.

... erstellen eigenständig schriftliche Ausarbeitungen nach wissenschaftlichen Standards und präsentieren deren Ergebnisse mündlich. ... können ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten vermitteln.

Module contents

Die Vorlesung „Demokratie – Theorie und Empirie“ bietet eine Einführung in die Demokratietheorie und empirische Demokratieforschung. Die Vorlesung besteht aus drei Blöcken. Zunächst befassen wir uns mit konzeptionellen Fragen, wie der Definition und Messung von Demokratie. Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Blocks stehen Ansätze zur Erklärung der Stabilität und Qualität von Demokratie. Hier befassen wir uns zum Beispiel mit dem Einfluss wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und institutioneller Faktoren auf Demokratie. Im dritten Themenblock geht es um theoretische und empirische Arbeiten zur Performanz demokratischer politischer Systeme im Vergleich zu autokratischen Systemen.

Die vorlesungsbegleitenden Seminare befassen sich mit Wahlsystemen oder Verteilungsgerechtigkeit. Wahlen stellen in allen Demokratien das zentrale Instrument der politischen Partizipation dar. In diesem Seminar lernen wir die zentralen theoretischen Ansätze der vergleichenden Forschung zu Wahlsystemen kennen und wenden sie auf aktuelle Themenstellungen an. Das Problem von Verteilungskonflikten ist eine der zentralsten Fragen die in Demokratien gelöst werden muss. In diesem Seminar lernen wir, was man unter einer gerechten Verteilung versteht und inwiefern sich die Ungleichheit in Demokratien unterscheidet.

Literaturempfehlungen

Vorlesung:

- Dahl, Robert A. 1989. Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press.

Seminare:

- Farrel, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction (2nd Edition). Basingstoke: Palgrave.
- Cox, Gary W. 1997. Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems. Cambridge: Cambridge University Press.

Links

Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester

Module frequency

Module capacity	unlimited
------------------------	-----------

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
-------------	----------------	---------------------

Final exam of module

Portfolio bestehend aus:
2 Forschungssessays (jeweils ca. 1.500 Wörter) in
der Vorlesung
1 Forschungssessay (ca. 2.000 Wörter) in einem
beliebig gewählten Seminar

Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar
-------------------------------	-----------------------

SWS	4
------------	---

Frequency	SoSe
------------------	------

sow633 - Comparative Politics

Module label	Comparative Politics			
Modulkürzel	sow633			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule			
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Selck, Torsten Jörg (module responsibility)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert.			
Module contents	Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.			
Literaturempfehlungen	• Artikel aus internationalen politikwissenschaftlichen Zeitschriften.			
Links	https://uol.de/en/school1/institute-for-social-sciences/ccp/prof-dr-torsten-j-selck			
Languages of instruction	German, English			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency				
Module capacity	40			
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination		
Final exam of module	Portfolio, d.h. Teilleistungen zu je 3KP in beiden Seminaren			
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		4	WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sow650 - Social Inequality

Module label	Social Inequality
Modulkürzel	sow650
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Zoch, Gundula (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Upon completing the module, students will be familiar with the central concepts of social inequality research, with a focus on gender inequalities in the labour market and in the family. In the individual courses, major theoretical concepts for distinguishing and explaining different dimensions and determinants of social inequality are elaborated, discussed and applied. In addition, students will get to know data and methods for the quantitative analysis of gender inequalities (e.g. SOEP, pairfam). In this way, they will understand empirical research results, develop their own research question and answer this question by analysing quantitative data in a small research project.

Appropriate assistance will be provided for students who wish to deepen their skills in academic writing in English.

Module contents

The module consists of a theoretical part and a more practically oriented seminar. The main contents of inequality research in Germany and the theoretical concepts explaining social inequalities are presented and discussed in the first part of the seminar.

In the practically oriented seminar, students are introduced to central data sets and methods of quantitative research in the field. Seminar participants will develop and answer their own research questions on gender inequalities using the theoretical concepts and empirical methods learned throughout the seminar. The results of this applied research will be presented regularly during the semester and summarized in a written paper.

Literaturempfehlungen

Links

Languages of instruction		German, English
Duration (semesters)		1 Semester
Module frequency		
Module capacity		unlimited
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		

Portfolio comprising:
1 presentation in one seminar and
1 individual research paper (approximately 3500 words) in the other seminar

Lehrveranstaltungsform	Seminar
SWS	4
Frequency	WiSe

sow651 - Urban Sociology

Module label	Urban Sociology	
Modulkürzel	sow651	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Gestring, Norbert (module responsibility)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.	
Module contents	Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.	
Literaturempfehlungen	• Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		Portfolio bestehend aus: insgesamt 6 Lesenotizen (à 3 Seiten) im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe	

sow652 - Sociology of Migration

Module label	Sociology of Migration	
Modulkürzel	sow652	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	• Gestring, Norbert (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.	
Module contents	In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.	
Literaturempfehlungen	• Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).	
Links		
Language of instruction	German	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	Portfolio bestehend aus: insgesamt 6 Lesenotizen (à 3 Seiten) im Seminar „Transnationale Migration“	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	
SWS	4	
Frequency	WiSe	

sow653 - Family Sociology

Module label	Family Sociology		
Modulkürzel	sow653		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Feldhaus, Michael (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Kindheitsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls werden die zentralen theoretischen Konzepte und Zugänge der Familiensoziologie erarbeitet, diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Kindheitssoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).		
Module contents	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem eher praktisch orientierten Seminar. In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte der Familienentwicklung in Deutschland sowie die theoretischen Konzepte zur Erklärung familialer Dynamiken vorgestellt und diskutiert. Im praktisch ausgerichteten Seminar werden die Studierende in zentrale Datensätze der Familien- und Kindheitsforschung (z.B. pairfam, FReDA; AID:A) und in Methoden der qualitativen Familien- und Kindheitsforschung eingeführt. Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene Fragestellung anhand der erlernten theoretischen Konzepte und empirischen Methoden umzusetzen.		
Literaturempfehlungen	• Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS. • Krüger, H.H. & Grunert, C. (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden. VS-Verlag. • Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Chr. (2018): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden. Springer VS.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	1 Hausarbeit (10-15 Seiten)		
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
SWS	4		
Frequency	WiSe		

sow654 - Life Course Sociology

Module label	Life Course Sociology		
Modulkürzel	sow654		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Schnettler, Sebastian (module responsibility)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Lebensverlaufsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Lebensverlaufsforschung zu verstehen, selbständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).		
Module contents	Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Lebensverlaufsforschung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.		
Literaturempfehlungen	• Bernardi, L., Huinink, J., & Settersten, R. A. (2019). The life course cube: A tool for studying lives. https://doi.org/10.1016/j.alcr.2018.11.004 • Mayer, K. U. (2009). New directions in life course research. Annual Review of Sociology, 35, 413–433. • Wogens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-28951-5 Advances in Life Course Research, 41, 100258.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Portfolio in einer der folgenden Varianten: Variante 1: 1 Forschungssay (5-8 Seiten) + inhaltliche Vorbereitung eines Seminartextes und/oder Moderation einer Sitzung und/oder schriftliche Zusammenfassung eines Texts und kritische Reflexion und/oder Halten eines Kurzvortrags-		

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
		oder Variante 2: 1 Kurzvortrag + je 1 Forschungssessay pro Seminarteil (je 5-8 Seiten) oder Variante 3: 1 Gesamthausarbeit (10-15 Seiten)
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe	

sow655 - Sociology of Innovation

Module label	Sociology of Innovation		
Modulkürzel	sow655		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Mattes, Jannika (module responsibility)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, organisationale Innovationsprozesse nachzuvollziehen. Sie verstehen die Koevolution von Gesellschaft und Technik und haben einen Überblick über gängige Konzepte von Innovation. Außerdem sind sie in der Lage, diese auf empirische Fälle anzuwenden und die Entstehung von Innovation in Organisationen und Gesellschaften zu erläutern.		
Module contents	Die Weiterentwicklung der modernen Wissensgesellschaft wird wesentlich von Innovationsprozessen geprägt. Diese entstehen aus dem Zusammenspiel von sozial eingebetteten Akteuren, die ihrerseits im Wechselspiel mit sich wandelnden Routinen und Regeln (Institutionen) stehen. Neue Produkte, Prozesse und Praktiken tragen zum organisationalen und gesellschaftlichen Wandel bei. Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Entstehung dieser Innovationsimpulse sowie der spezifische Charakter komplexer, interorganisationaler Innovationsprozesse. Die Studierenden lernen verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung von Innovationen kennen und wenden diese auf empirische Beispiele an. Die Seminare vertiefen ausgewählte Aspekte von Innovation, beispielsweise die Verortung von Innovationen in (verschiedenartigen) Innovationssystemen, die räumlich heterogene Verteilung von Innovation oder die Besonderheiten einer regionalen Perspektive auf Innovationen.		
Literaturempfehlungen	• Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press. • Freeman, C., and Soete, L. 2000. The economics of industrial innovation. 3. ed., reprinted. London: Continuum • Edquist, C., ed. 2009. Systems of Innovation: Perspectives and Challenges. The Oxford Handbook of Innovation: Oxford University Press.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Portfolio in einer der folgenden Varianten: Variante 1: 1 Kurzvortrag in jeder der beiden Veranstaltungen (Die Kurzvorträge können alternativ zu einem längeren Vortrag gebündelt werden und ganz oder teilweise durch schriftliche Textübersichten, die den Inhalt des entfallenen Vortrags zusammenfassen, ersetzt werden) 1 Forschungssessay (ca. 1.200-1.500 Wörter) in jeder der beiden Veranstaltungen		

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
		oder Variante 2: 1 Kurzvortrag in jeder der beiden Veranstaltungen 1 längere schriftliche Arbeit (2.500-3.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen.
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe oder WiSe	

sow656 - Social Transition Processes

Module label	Social Transition Processes		
Modulkürzel	sow656		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Mattes, Jannika (module responsibility)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Theorien der Transition. Sie verstehen die Komplexität gesellschaftlichen Wandels. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele aus verschiedenen Transitionsfeldern (z.B. Energie, Verkehr, Ernährung) können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.		
Module contents	Das Modul vermittelt einen Einblick in die aktuelle Debatte zu gesellschaftlichem Wandel und Transition. Sie vermittelt grundlegende Theorien und versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe dieser Theorien ausgewählte gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren und exakter zu beschreiben. Daher stehen neben theoretischen Inhalten die empirische Anwendbarkeit und Anwendung der theoretischen Perspektiven im Mittelpunkt, wobei auch ihre Aussagekraft immer wieder kritisch hinterfragt wird. Als Anwendungsfälle werden – je nach Schwerpunkt des konkreten Seminars – beispielsweise die Sektoren Energie, Ernährung oder Verkehr näher betrachtet. So gilt die Energiewende als das bekannteste Beispiel eines umfassenden Transitionsprozesses. Aber auch der Verkehrs-, Wärme-, Wasser-, Landwirtschafts- und Ernährungssektor befinden sich aktuell in einem grundlegenden Veränderungsprozess in ganz Europa. Die Analyse dieser Prozesse berücksichtigt dabei sowohl technologische Innovationsprozesse als auch gesellschaftliche Veränderungsdynamiken in einer vergleichenden Perspektive (zwischen Theorien, Regionen, Ländern, je nach konkreter Seminargestaltung). Auch Mehrebenenphänomene und die Frage sozialer Akzeptanz werden thematisiert.		
Literaturempfehlungen	• Boons, F., and McMeekin, A., eds. 2019. Handbook of sustainable innovation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing. • Lachman, Daniël A. (2013): A survey and review of approaches to study transitions. In: Energy Policy 58, S. 269–276.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Portfolio in einer der folgenden Varianten: Variante 1: Je 1 Kurzvortrag in jeder der beiden Veranstaltungen Je 1 Forschungssessay (1.200-1.500 Wörter) in jeder der beiden Veranstaltungen oder Variante 2:		

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
		Je 1 Kurzvortrag in jeder der beiden Veranstaltungen 1 längere schriftliche Arbeit (2.500-3.000 Wörter) in einer der beiden Veranstaltungen
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe oder WiSe	

sow657 - Specialisation Sociological Theory 1

Module label	Specialisation Sociological Theory 1		
Modulkürzel	sow657		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.		
Module contents	In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.		
Literaturempfehlungen	• Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot. • Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Die Lehrenden der einzelnen Veranstaltungen in diesem Modul geben zu Beginn des Semesters bekannt, welche der folgenden Prüfungsleistungen		

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
		erbracht werden muss: Portfolio bestehend aus: Lesenotizen und/oder 1 Essay – insgesamt nicht mehr als 15 Textseiten oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten) oder 1 Referat (20-30 Minuten) und Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (20-30 Minuten)
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe oder WiSe	

sow658 - Specialisation Sociological Theory 1

Module label	Specialisation Sociological Theory 1		
Modulkürzel	sow658		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule		
Zuständige Personen	• Barth, Jonas (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien vertiefen die Studierenden ihr Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Die Studierenden erarbeiten sich insbesondere ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte		
Module contents	Vor dem Hintergrund des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung stehen in diesem Modul die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.		
Literaturempfehlungen	• Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64. • Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS. • Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Die Lehrenden der einzelnen Veranstaltungen in diesem Modul geben zu Beginn des Semesters bekannt, welche der folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden muss: Portfolio bestehend aus: Lesenotizen und/oder 1 Essay – insgesamt nicht mehr als 15 Textseiten		

Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
		oder 1 Hausarbeit (10-15 Seiten) oder 1 Referat (20-30 Minuten) und Ausarbeitung (10-15 Seiten) oder 1 mündliche Prüfung (20-30 Minuten)
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe oder WiSe	

sow659 - Social Geography

Module label	Social Geography	
Modulkürzel	sow659	
Credit points	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule	
Zuständige Personen	• Turner, Jennifer (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	The lecture course will introduce the module and introduce the theme of 'cities' in social geography. Subsequent lectures take students on a geographical tour of three world cities - Liverpool, New York and Auckland – spanning Europe, America and Oceania; in the northern and southern hemisphere. The lectures will explore these cities to introduce several major themes in social geography including 1) relations between the global and local; 2) tourism, heritage and memory, 3) sustainability and the environment.	
Module contents	The seminar course supports the lecture course by enabling students to 'travel' to three city locations and explore, in-depth, social geographies using a range of secondary resources including audio-visual, textual media and academic and popular resources. Drawing from the three city examples, the seminar course uses a range of activities to grasp contested issues related to, for example, globalisation and colonialism, architecture and power, and environmental justice. Students will complete three timed essays during the module (in slots in the lecture course) to demonstrate their learning. The final sessions of the lecture and seminar course will reflect crossing-cutting themes across the cities examined.	
Literatureempfehlungen	• Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014). (Eds.) <i>Introducing Human Geographies</i>. (3rd edition). London: Routledge. • Clifford, N., Cope, M., Gillespie, T. and French, S. (Eds.). (2016). <i>Key Methods in Geography</i>. London: Sage.	
Links		
Language of instruction	English	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module	Portfolio comprising: 3 timed essays c.1500 words (each comprising 25% of the module mark) 1 pre-recorded presentation c.10 minutes (comprising 25% of the module mark)	
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar	
SWS	4	
Frequency	SoSe oder WiSe	

sow660 - Sociology of the European Integration

Module label	Sociology of the European Integration
Modulkürzel	sow660
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Business Administration and Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Business Informatics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module more... • Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Engineering Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Environmental Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Intercultural Education and Counselling (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Physics, Engineering and Medicine (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Bachelor's Programme Sustainability Economics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Art and Media (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Biology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Chemistry (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Computing Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Dutch Linguistics and Literary Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Economic Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Economics and Business Administration (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Elementary Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme English Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme Gender Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme General Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme German Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-Subject Bachelor's Programme History (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung" • Dual-subject bachelor's programme Low German (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"

- Dual-Subject Bachelor's Programme Material Culture: Textiles (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Mathematics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Music (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Philosophy / Values and Norms (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Physics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Politics-Economics (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Protestant Theology and Religious Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Slavic Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule
- Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Special Needs Education (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Sport Science (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Dual-Subject Bachelor's Programme Technology (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"
- Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Säule "Überfachliche Professionalisierung"

Zuständige Personen

- Heidenreich, Martin (module responsibility)
- Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)

Prerequisites

Skills to be acquired in this module

This module should provide students with the ability to analyse the processes of European integration, its socio-cultural and societal basis, and its inherent tension and dilemmas. Looking at the example of Europe, students should develop an understanding for empirical interconnections and theoretical options for the transnational organisation of society.

Module contents

Vorlesung:

The economic, legal and political integration of Europe is at the core of the process of European integration. In addition to the political transformations induced by the creation, enlargement and deepening of the European Union, in particular since the 1990s, European integration has given rise to a fundamental transformation of social relations and the living worlds of people. While in the postwar period, daily life primarily took place in the framework of nation-states, the opening of hitherto largely nationally regulated and limited social fields and spaces has fostered increasing cross-border contacts and a stronger transnationalisation of social interactions, attitudes and interpretations. This transnationalisation of social fields and spaces as a result of European integration lies at the heart of the research on horizontal Europeanization and also of this lecture.

In its first part, a broad overview on the process of European integration, major EU institutions and policy fields will be given. In its second part, horizontal Europeanisation processes in different social fields, as well as on related conflicts and bargaining relations and their impact on patterns of social inequality are analysed. Complementary to the Europeanisation of social fields, the Europeanisation of social space (P. Bourdieu) will be analysed, taking the examples of the transnationalisation of everyday practices, collective memories and reference groups of social inequalities. This raises the question of the relationship between field-specific and space-specific Europeanisation processes. In addition, different modes of Europeanization (power/coercion, competition, communication and cooperation) will be analysed. Given the profound crisis of European integration in the wake of the Euro crisis, the final part of the course will emphasise the analysis of conflicts and tensions between national and European regulations, identifications, and patterns of integration and social inequality.

Seminarebene:

In industrialised societies, participation in society is closely connected to a sufficient income. The seminar accompanying the lecture analyses empirical patterns of social inequality in Europe, since cross-border determinants and transnational perceptions of social inequality are becoming increasingly important in the process of European integration. On the basis of the relevant literature, the structure of income inequality, poverty and deprivation as well as unequal opportunities of participating in the labour market and in health care

are discussed. In this way, we take into account the multidimensional nature of social inequalities in Europe. These patterns and their development are explained by socio-demographic characteristics and national contextual factors, unearthed in particular through multilevel analyses. A key result of previous research has been the "double dualization" of the European territory, as the inequality of objective living conditions has increased since the beginning of the current financial, sovereign debt and economic crisis, both between different social groups and between regions of Europe (Continental and Northern European countries on the one hand, Southern and Eastern European countries on the other hand).

Literaturempfehlungen

- Eigmüller, Monika und Steffen Mau, 2010: Gesellschaftstheorie und Europapolitik. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Emmenegger, P. (Ed.). (2012). The age of dualization: The changing face of inequality in deindustrializing societies. Oxford: OUP.
- Heidenreich, M. (ed.). 2016: *Exploring Inequality in Europe. Diverging Income and Employment Opportunities in the Crisis*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.) (2010): Handbook of European Societies. Berlin: Springer.
- Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2010: *European Societies: Mapping structure and change*. Bristol: Policy Press.
- Additional literature will be announced at the beginning of the course.

Links

Language of instruction	English	
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency		
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		
1 Referat (Dauer 20-30 Minuten) und 1 schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)		

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture			SoSe	0
Seminar		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Akzentsetzungsmodule

sow253 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Modulkürzel	sow253
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Tepe, Markus (module responsibility) • Mattes, Jannika (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Stadtsoziologie (Sommersemester)
Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.

igrationssoziologie (Wintersemester)
Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.

Politische Soziologie
Erwerb der Fähigkeit, Theorien der Entscheidungs- Wahl- und Einstellungs-forschung eigenständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden und auf Grundlage einer empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politische Ökonomie
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politikfeldanalyse
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Sie werden dazu befähigt die analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse auf aktuelle Policies anzuwenden und empirisch zu prüfen und die gewonnenen Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Vergleichende Analyse politischer Systeme
Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien
Die Studierenden...

... analysieren wesentliche theoretische und methodische Ansätze der Demokratieforschung und der Forschung zu Wahlsystemen.

... beurteilen kritisch die Reichweite und Aussagekraft dieser Ansätze.

... erarbeiten den Forschungsstand zu verschiedenen Themenstellungen und problematisieren ihn.

... entwerfen eigenständig Forschungsdesigns zu ausgewählten Fragestellungen.

... führen eigenverantwortlich empirische Forschung unter Nutzung qualitativer und/oder quantitativer Methoden durch.

... erstellen eigenständig schriftliche Ausarbeitungen nach wissenschaftlichen Standards und präsentieren deren Ergebnisse mündlich. ... können ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten vermitteln.

Familiensoziologie (Wintersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Kindheitsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls werden die zentralen theoretischen Konzepte und Zugänge der Familiensoziologie erarbeitet, diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Kindheitssoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Lebenslaufsoziologie (Sommersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Lebensverlaufsfor schung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Lebensverlaufsfor schung zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Transitionsforschung

Nach Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Theorien der Transition. Sie verstehen die Komplexität gesellschaftlichen Wandels. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele aus verschiedenen Transitionsfeldern (z.B. Energie, Verkehr, Ernährung) können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.

Soziale Ungleichheiten

Upon completing the module, students will be familiar with the central concepts of social inequality research, with a focus on gender inequalities in the labour market and in the family. In the individual courses, major theoretical concepts for distinguishing and explaining different dimensions and determinants of social inequality are elaborated, discussed and applied. In addition, students will get to know data and methods for the quantitative analysis of gender inequalities (e.g. SOEP, pairfam). In this way, they will understand empirical research results, develop their own research question and answer this question by analysing quantitative data in a small research project. Appropriate assistance will be provided for students who wish to deepen their skills in academic writing in English.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of the process of designing, doing and delivering a research project in the field of social geography. Students will be able to identify and explain geographical concepts – such as place, scale, identity and power - using evidence from desk-based fieldwork that they themselves have designed, collected/collated and analysed. Accordingly, by the end of the module, students should have the skills to carry out a short-term research project despite the challenges of working within the context of a global pandemic. They will have knowledge of appropriate methodologies and be able to implement them effectively, whilst paying attention to wider institutional and societal infrastructures such as ethical considerations and data protection issues. In doing so, students will gain an understanding of the advantages and difficulties of social science research in the field. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Stadtsoziologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssociologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und

empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Eliteforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten.

Politische Ökonomie

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie zu untersuchen. Dazu werden verschiedene polit-ökonomische Erklärungsmodelle vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratiethorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung und Globalisierung.

Politikfeldanalyse

Die Veranstaltung befasst sich mit den Voraussetzungen, Inhalten und Folgen staatlichen Handels. Wie gelangen welche Fragen auf die politische Agenda? Wie können zivilgesellschaftliche und politische Akteure die Politikergebnisse beeinflussen? Mit welchen theoretischen Konzepten und empirischen Analysemethoden können diese Prozesse der Politikgestaltung systematisch erfasst und untersucht werden? Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse (engl. Policy-Analysis) zulegen wollen und diese Konzepte und Theorien im Politikfeld der digitalen Transformation anwenden möchten.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Vorlesung „Demokratie – Theorie und Empirie“ bietet eine Einführung in die Demokratietheorie und empirische Demokratieforschung. Die Vorlesung besteht aus drei Blöcken. Zunächst befassen wir uns mit konzeptionellen Fragen, wie der Definition und Messung von Demokratie. Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Blocks stehen Ansätze zur Erklärung der Stabilität und Qualität von Demokratie. Hier befassen wir uns zum Beispiel mit dem Einfluss wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und institutioneller Faktoren auf Demokratie. Im dritten Themenblock geht es um theoretische und empirische Arbeiten zur Performanz demokratischer politischer Systeme im Vergleich zu autokratischen Systemen. Die vorlesungsbegleitenden Seminare befassen sich mit Wahlsystemen. Wahlen stellen in allen Demokratien das zentrale Instrument der politischen Partizipation dar. In den Seminaren lernen wir die zentralen theoretischen Ansätze der vergleichenden Forschung zu Wahlsystemen kennen und wenden sie auf aktuelle Themenstellungen an.

Familiensoziologie

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem eher praktisch orientierten Seminar. In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte der Familienentwicklung in Deutschland sowie die theoretischen Konzepte zur Erklärung familialer Dynamiken vorgestellt und diskutiert. Im praktisch ausgerichteten Seminar werden die Studierende in zentrale Datensätze der Familien- und Kindheitsforschung (z.B. pairfam, FReDA; AID:A) und in

Methoden der qualitativen Familien- und Kindheitsforschung eingeführt. Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene Fragestellung anhand der erlernten theoretischen Konzepte und empirischen Methoden umzusetzen.

Lebenslaufsoziologie

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Lebensverlaufs-forschung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Transitionsforschung

Das Modul vermittelt einen Einblick in die aktuelle Debatte zu gesellschaftlichem Wandel und Transition. Sie vermittelt grundlegende Theorien und versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe dieser Theorien ausgewählte gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren und exakter zu beschreiben.

Daher stehen neben theoretischen Inhalten die empirische Anwendbarkeit und Anwendung der theoretischen Perspektiven im Mittelpunkt, wobei auch ihre Aussagekraft immer wieder kritisch hinterfragt wird. Als Anwendungsfälle werden – je nach Schwerpunkt des konkreten Seminars – beispielsweise die Sektoren Energie, Ernährung oder Verkehr näher betrachtet. So gilt die Energiewende als das bekannteste Beispiel eines umfassenden Transitionsprozesses. Aber auch der Verkehrs-, Wärme-, Wasser-, Landwirtschafts- und Ernährungssektor befinden sich aktuell in einem grundlegenden Veränderungsprozess in ganz Europa. Die Analyse dieser Prozesse berücksichtigt dabei sowohl technologische Innovationsprozesse als auch gesellschaftliche Veränderungsdynamiken in einer vergleichenden Perspektive (zwischen Theorien, Regionen, Ländern, je nach konkreter Seminargestaltung). Auch Mehrebenenphänomene und die Frage sozialer Akzeptanz werden thematisiert.

Soziale Ungleichheiten

The module consists of a theoretical part and a more practically oriented seminar. The main contents of inequality research in Germany and the theoretical concepts explaining social inequalities are presented and discussed in the first part of the seminar. In the practically oriented seminar, students are introduced to central data sets and methods of quantitative research in the field. Seminar participants will develop and answer their own research questions on gender inequalities using the theoretical concepts and empirical methods learned throughout the seminar. The results of this applied research will be presented regularly during the semester and summarized in a written paper.

Organisation und Innovation

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletztlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

The lecture course will introduce key debates in the development of fieldwork in social geography including various quantitative and qualitative methodological approaches and ethical considerations. Following lectures to introduce potential research themes, students will be tasked with working in groups to select a general topic area within which to develop their research plan. Groups will be asked to select a city to 'travel' virtually to in order to undertake their fieldwork (Liverpool, New York or Auckland). In subsequent weeks, lectures will focus on developing research objectives, practicalities of the methodologies and preparing a fieldwork schedule. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with practical tasks and group supervision - and to think critically about how to develop their fieldwork plan. Week 12 of the course schedule will be dedicated to 'fieldwork' days where students will work as a group to collect and analyse their data. The final weeks of the module will be used for dedicated workshops that will facilitate further honing of the analysis techniques and assessment writing.

Literaturempfehlungen

Stadtsoziologie (Sommersemester)

- Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssociologie (Wintersemester)

- Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Politische Soziologie

- Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.
- Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt
- Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Politische Ökonomie

- Blankart, C. B. (2007) Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. München: Vahlen.
- Clark, W. R., Golder, M., & Golder, S. N. (2013) Principles of comparative politics. Washington, London, Sage.
- Jahn, Detlef (2013) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Mueller, D. (2003) Public Choice III. Cambridge: Cambridge University Press.
- Obinger, H.; Wagschal, U. und Kittel, B. (2003) Politische Ökonomie Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Wiesbaden: VS.
- Shepsle, K. A. (2010) Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (2nd Edition), New York, W. W. Norton & Company, Inc.

Politikfeldanalyse

- Goodin, R.; Moran, M. & Rein, M. (2008). The Oxford handbook of contextual political analysis. Oxford New York: Oxford University Press.
- Knill, C. & Tosun, J. (2020). Public Policy – A New Introduction, 2nd Edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Knill, C. & Tosun, J. (2015). Einführung in die Policy-Analyse. Opladen: Barbara Budrich/UTB.
- Schubert, K. & Bandelow, N. (2014) Lehrbuch der Politikfeldanalyse, De Gruyter Oldenbourg, 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Vergleichende Analyse politischer Systeme

- Artikel aus internationalen politikwissenschaftlichen Zeitschriften.

Moderne Politische Theorien

- Dahl, Robert A. 1989. Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press.
- Seminare:
- Farrel, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction (2nd Edition). Basingstoke: Palgrave.
- Cox, Gary W. 1997. Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems. Cambridge: Cambridge University Press.

Familiensoziologie

- Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Krüger, H.H. & Grunert, C. (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden. VS-Verlag.
- Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Chr. (2018): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden. Springer VS.

Lebenslaufsoziologie

- Bernardi, L., Huinink, J., & Settersten, R. A. (2019). The life course cube: A tool for studying lives. *Advances in Life Course Research*, 41, 100258. <https://doi.org/10.1016/j.alcr.2018.11.004>
- Mayer, K. U. (2009). New directions in life course research. *Annual Review of Sociology*, 35, 413–433.
- Wogens, M. (2020). *Soziologische Lebenslaufforschung*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28951-5>

Sozialwissenschaftliche Europastudien

- Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.
- Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Transitionsforschung

- Boons, F., and McMeekin, A., eds. 2019. Handbook of sustainable innovation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.
- Lachman, Daniël A. (2013): A survey and review of approaches to study transitions. In: *Energy Policy* 58, S. 269–276.

Soziale Ungleichheiten
wird noch bekannt gegeben

Organisation und Innovation

- Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.
- Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

- Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.
- Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

- Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64.
- Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS
- Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

- Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014). (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
- Clifford, N., Cope, M., Gillespie, T. and French, S. (Eds.). (2016). *Key Methods in Geography*. London: Sage.
- Peters, K. (2017). *Your Human Geography Dissertation: Designing, Doing, Delivering*. London: Sage.

Links				
Languages of instruction		German, English		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Reference text				
Examination		Prüfungszeiten		Type of examination
Final exam of module			HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4	SoSe und WiSe	56
Course or seminar		4	SoSe und WiSe	56

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
(Vertiefung: Familie und Lebenslauf)				
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische Soziologie)		4	SoSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4	WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Moderne politische Theorien)		4	SoSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2	SoSe und WiSe	28
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Kultur-Technik-Gesellschaft)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwiss. Europastudien, SoSe und WiSe, Deutsch)		4	SoSe oder WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Energiewandel in Europa, SoSe und WiSe, Deutsch)		4	SoSe oder WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Politikfeldanalyse)		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				812 h

sow254 - Specialized subject

Module label	Specialized subject
Modulkürzel	sow254
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Tepe, Markus (module responsibility) • Mattes, Jannika (module responsibility)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Vermittlung der soziologischen Thematisierung von Stadt, der theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der Stadtforschung zu verschiedenen Themengebieten.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

Die Studierenden werden vertraut mit den Theorien über Ursachen und Formen von Migration und Integration sowie der Bedeutung von Städten als Orte der Integration von Migranten.

Politische Soziologie

Erwerb der Fähigkeit, Theorien der Entscheidungs- Wahl- und Einstellungs-forschung eigenständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden und auf Grundlage einer empirischen Analyse zu validieren sowie die Fähigkeit, eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politische Ökonomie

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnissen der vergleichenden politischen Ökonomie. Erwerb der Fähigkeit, sich ein Thema der politischen Ökonomie eigenständig zu erarbeiten, es in systematische Zusammenhänge einzuordnen, empirisch prüfbar zu machen sowie eigene Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Politikfeldanalyse

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Sie werden dazu befähigt die analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse auf aktuelle Policies anzuwenden und empirisch zu prüfen und die gewonnenen Einsichten schriftlich und mündlich darzustellen.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Studierenden...

... analysieren wesentliche theoretische und methodische Ansätze der Demokratieforschung und der Forschung zu Wahlsystemen.

... beurteilen kritisch die Reichweite und Aussagekraft dieser Ansätze.

... erarbeiten den Forschungsstand zu verschiedenen Themenstellungen und problematisieren ihn.

... entwerfen eigenständig Forschungsdesigns zu ausgewählten Fragestellungen.

... führen eigenverantwortlich empirische Forschung unter Nutzung qualitativer und/oder quantitativer Methoden durch.

... erstellen eigenständig schriftliche Ausarbeitungen nach wissenschaftlichen Standards und präsentieren deren Ergebnisse mündlich. ... können ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten vermitteln.

Familiensoziologie (Wintersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Familien- und Kindheitsforschung. In den Veranstaltungen des Moduls werden die zentralen theoretischen Konzepte und Zugänge der Familiensoziologie erarbeitet, diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Familien- und/oder Kindheitssoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Lebenslaufsoziologie (Sommersemester)

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit zentralen Konzepten der Lebensverlaufs-forschung. In den Veranstaltungen des Moduls (Vorlesung+Seminar oder Seminar+Seminar) werden die zentralen Konzepte und Zugänge des Lebenslaufansatzes erarbeitet und – je nach Seminar – in Bezug auf unterschiedliche Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend, Alter), Verlaufstypen (z.B. Familienverlauf, Erwerbsverlauf) und/oder interdisziplinäre Fragestellungen (z.B. Einfluss von sozialen vs. biologischen Faktoren) diskutiert und angewendet. Neben den jeweiligen theoretischen und empirischen Inhalten erwerben die Studierenden die Kompetenzen, mit den wichtigsten Datenquellen und Methoden der Lebenslaufsoziologie umzugehen. Dieses ermöglicht ihnen, empirische Forschungsergebnisse in der Lebensverlaufs-forschung zu verstehen, selbstständig Daten aufzubereiten und –vergleichende Analysen durchzuführen (z.B. für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der Schule oder für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten).

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Prozesse europäischer Integration, ihre soziokulturellen und gesellschaftlichen Grundlagen und ihre inhärenten Spannungen und Dilemmata selbstständig zu analysieren. Am Beispiel transnationaler Vergesellschaftungsprozesse in Europa sollen Problembewusstsein und das Verständnis für empirische Zusammenhänge und theoretische Optionen geweckt werden. In vertiefenden Veranstaltungen können auch Kompetenzen in speziellen Feldern, etwa über Arbeitsmärkte oder Transitionsprozesse im Allgemeinen bzw. Ernährungs- und Energietransitionen im Speziellen in Europa erwerben.

Transitionsforschung

Nach Abschluss kennen die Studierenden grundlegende Theorien der Transition. Sie verstehen die Komplexität gesellschaftlichen Wandels. Sie sind in der Lage, verschiedene Theorien zueinander in Bezug zu setzen und empirisch zu unterfüttern. Praktische Fallbeispiele aus verschiedenen Transitionsfeldern (z.B. Energie, Verkehr, Ernährung) können die Studierenden mit der Hilfe der erlernten Instrumentarien analysieren und kritisch einordnen.

Soziale Ungleichheiten

Upon completing the module, students will be familiar with the central concepts of social inequality research, with a focus on gender inequalities in the labour market and in the family. In the individual courses, major theoretical concepts for distinguishing and explaining different dimensions and determinants of social inequality are elaborated, discussed and applied. In addition, students will get to know data and methods for the quantitative analysis of gender inequalities (e.g. SOEP, pairfam). In this way, they will understand empirical research results, develop their own research question and answer this question by analysing quantitative data in a small research project. Appropriate assistance will be provided for students who wish to deepen their skills in academic writing in English.

Organisation und Innovation

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Wandel der heutigen Organisationsgesellschaft sowie die dabei entscheidenden Innovationsprozesse zu analysieren. Hierbei werden zum einen grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse und zum anderen Kenntnisse über die Entstehung neuer Produkte und Prozesse in einer wissensbasierten Gesellschaft vermittelt.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare in diesem Modul ergänzen das Methodenangebot der Module

Statistik I/II und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ und bauen teilweise darauf auf. Vermittelt wird die Kompetenz, durch Kenntnis ausgewählter fortgeschrittener Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen zu können sowie die Methoden für eigene Seminar-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten anwenden zu können. Dies umfasst i.d.R. folgende Aspekte (alle oder eine Auswahl davon): Datenerhebung, -aufbereitung, -visualisierung und -analyse. Erlernt wird in den Seminaren auch der Umgang mit gängiger Software, die die genannten Aspekte der methodischen Arbeit unterstützt (z.B. R, STATA, MAXQDA).

Sozialwissenschaftliche Theorien

Die Studierenden lernen unterschiedliche Theorieebenen zu unterscheiden, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dadurch entwickeln die Studierenden für die Analyse unterschiedlicher sozialer Felder ein Verständnis des Verhältnisses von Theorie und empirischer Forschung. Insbesondere gewinnen die Studierenden ein vertieftes Verständnis dessen, welche Bedeutung anthropologischen Annahmen für die soziologische Forschung zukommt. Speziell mit Bezug auf Gesellschaftstheorien lernen die Studierenden unterschiedliche Theorien der modernen Gesellschaft kennen und gewinnen so ein vertieftes Verständnis der Strukturen moderner Gesellschaften. Allgemein erarbeiten sich die Studierenden dabei zentrale für die Sozial- und Geisteswissenschaften relevante Schlüsselkompetenzen: Vertieftes Sprach- und Textverständnis, Erkennen der Argumentationsstruktur komplexer Texte.

Kultur – Technik – Gesellschaft

Die Studierenden erarbeiten sich ein Verständnis für die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Kultur und Technik. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis dafür, welche Bedeutung dem Leib für das soziale Handeln zukommt sowie ein Verständnis dafür, wie moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

Through this module, students will be able to demonstrate critical understanding of the process of designing, doing and delivering a research project in the field of social geography. Students will be able to identify and explain geographical concepts – such as place, scale, identity and power - using evidence from desk-based fieldwork that they themselves have designed, collected/collated and analysed. Accordingly, by the end of the module, students should have the skills to carry out a short-term research project despite the challenges of working within the context of a global pandemic. They will have knowledge of appropriate methodologies and be able to implement them effectively, whilst paying attention to wider institutional and societal infrastructures such as ethical considerations and data protection issues. In doing so, students will gain an understanding of the advantages and difficulties of social science research in the field. They should be able to communicate these critical insights via written academic reports and through oral presentations.

Module contents

In dem Modul können die folgenden Vertiefungen gewählt werden. Die (in der Regel zwei) Veranstaltungen des Vertiefungsfachs müssen jeweils in derselben Vertiefung besucht werden. Eine einmal belegte Vertiefung darf maximal ein zweites Mal in einem anderen Semester belegt werden.

Modulinhalte der einzelnen Vertiefungen:

Stadtsoziologie (Sommersemester)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Stadtsoziologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über theoretische Konzepte und empirische Befunde zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung. Im Seminar „Aktuelle Probleme der Stadtentwicklung“ werden empirische Studien diskutiert, die sich mit Fragen wie Segregation, Suburbanisierung, Gentrification, Konflikten etc. in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten befassen.

Migrationssoziologie (Wintersemester)

In der Vorlesung „Stadt und Migration“ werden theoretische Konzepte und empirische Studien über Migration und Integration in deutschen, europäischen und amerikanischen Städten präsentiert und diskutiert. Im Seminar wird mit der „transnationalen Migration“ eine aktuell viel diskutierte Form der Migration und

Integration thematisiert. Im Seminar werden die gesellschaftlichen und individuellen Voraussetzungen und Folgen dieser Form der Migration für die Stadtentwicklung diskutiert.

Politische Soziologie

Die Vorlesung Politische Soziologie führt ein in die wissenschaftliche Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erklärung politischer Einstellungen und politischen Verhaltens und die Methoden der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Dementsprechend werden u.a. die folgenden Themen behandelt: Politische Sozialisation, Ideologien, Werte- und Wertewandel, politische Partizipation, soziales Kapital, Wahlsoziologie, politische Kommunikation, Parlamentssoziologie, Bürokratie- und Eliteforschung. In dem vertiefenden, politikfeldbezogenen Seminar können die Studierenden ihre Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung auf verschiedenen Politikfeldern (Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Soziales, etc.) exemplarisch anwenden, eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren und selbstständig bearbeiten.

Politische Ökonomie

Das Modul bietet eine Einführung in die vergleichende politische Ökonomie. Die Grundidee besteht darin, politische Entscheidungsprozesse und die Funktionsweise politischer Institutionen unterschiedlicher Länder aus der Perspektive der politischen Ökonomie zu untersuchen. Dazu werden verschiedene polit-ökonomische Erklärungsmodelle vorgestellt, wie z.B. die ökonomische Theorie der Demokratie und Autokratie, der Bürokratiethorie, die Theorie der Interessengruppen, politische Konjunkturzyklen, Staatsverschuldung und Globalisierung.

Politikfeldanalyse

Die Veranstaltung befasst sich mit den Voraussetzungen, Inhalten und Folgen staatlichen Handelns. Wie gelangen welche Fragen auf die politische Agenda? Wie können zivilgesellschaftliche und politische Akteure die Politikergebnisse beeinflussen? Mit welchen theoretischen Konzepten und empirischen Analysemethoden können diese Prozesse der Politikgestaltung systematisch erfasst und untersucht werden? Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich ein grundlegendes Verständnis der zentralen analytischen Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse (engl. Policy-Analysis) zulegen wollen und diese Konzepte und Theorien im Politikfeld der digitalen Transformation anwenden möchten.

Vergleichende Analyse politischer Systeme

Die Studierenden verbessern mit diesem vertiefenden Modul der Vergleichenden Regierungslehre ihre Fähigkeiten im politikwissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verbessern ihre Kenntnisse über unterschiedliche politische Systeme, und wie man diese in den international vergleichenden Kontext einordnet und kritisch reflektiert. Ziele des Moduls sind das vertiefte Kennenlernen von Theorien und Modellen der Vergleichenden Politikwissenschaft sowie ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Darüber hinaus findet eine Erweiterung bestehender methodischer und fachsprachlicher Kompetenzen statt.

Moderne Politische Theorien

Die Vorlesung „Demokratie – Theorie und Empirie“ bietet eine Einführung in die Demokratietheorie und empirische Demokratieforschung. Die Vorlesung besteht aus drei Blöcken. Zunächst befassen wir uns mit konzeptionellen Fragen, wie der Definition und Messung von Demokratie. Im Mittelpunkt des zweiten thematischen Blocks stehen Ansätze zur Erklärung der Stabilität und Qualität von Demokratie. Hier befassen wir uns zum Beispiel mit dem Einfluss wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und institutioneller Faktoren auf Demokratie. Im dritten Themenblock geht es um theoretische und empirische Arbeiten zur Performanz demokratischer politischer Systeme im Vergleich zu autokratischen Systemen. Die vorlesungsbegleitenden Seminare befassen sich mit Wahlsystemen. Wahlen stellen in allen Demokratien das zentrale Instrument der politischen Partizipation dar. In den Seminaren lernen wir die zentralen theoretischen Ansätze der vergleichenden Forschung zu Wahlsystemen kennen und wenden sie auf aktuelle Themenstellungen an.

Familiensoziologie

Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem eher praktisch orientierten Seminar. In der Vorlesung werden die zentralen Inhalte der Familienentwicklung in Deutschland sowie die theoretischen Konzepte zur Erklärung familialer Dynamiken vorgestellt und diskutiert. Im praktisch ausgerichteten Seminar werden die Studierenden in zentrale Datensätze der Familien- und Kindheitsforschung (z.B. pairfam, FReDA; AID:A) und in Methoden der qualitativen Familien- und Kindheitsforschung eingeführt. Die Studierenden werden dazu angeleitet, eine eigene Fragestellung anhand der erlernten theoretischen Konzepte und empirischen Methoden umzusetzen.

Lebenslaufsoziologie

Im Modul werden wechselnde Seminare im Bereich der Lebensverlaufsforchung angeboten. Darunter fallen zum einen Seminare, die allgemein in den Forschungsstand der Lebenslaufforschung einführen und zum anderen Seminare, die vertiefend in spezielle Themengebiete dieser Forschungsbereiche einführen (z.B. die Forschung zu speziellen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend oder Alter). Alle Seminare eint, dass in Ihnen die zentralen Konzepte und der empirische Forschungsstand des jeweiligen Themenbereichs vermittelt werden. Außerdem werden jeweils die analytischen und methodischen Werkzeuge vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt, um bestehende Forschungsarbeiten kritisch einordnen und eigene durchführen zu können.

Sozialwissenschaftliche Europastudien

Aufgrund der Europäisierung und Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen in allen Berufsfeldern die Anforderungen an Kenntnisse europäischer und globaler Strukturen. In den "Sozialwissenschaftlichen Europastudien" sollen solche Kenntnisse über die europäischen Länder und die europäische Union vermittelt werden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass "Europa" keine fest umrissene räumliche, politische oder gesellschaftliche Einheit ist. "Europa" ist vielmehr ein Beispiel für einen neuartigen transnationalen Raum, der zum einen das zu eng gewordene Korsett nationalstaatlich regulierter Räume überschreitet und der zum anderen durch institutionell stärker eingebettete Beziehungen als die Weltgesellschaft gekennzeichnet ist. Den sozialwissenschaftlichen Europastudien geht es um die Analyse der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Dimensionen und Dynamiken dieses Raumes. Beispiele für solche Prozesse sind die Entwicklung des Arbeitsmarktes oder Transitionsprozesse im Energie-, Verkehrs-, Wärme- oder Ernährungssektor in Europa.

Transitionsforschung

Das Modul vermittelt einen Einblick in die aktuelle Debatte zu gesellschaftlichem Wandel und Transition. Sie vermittelt grundlegende Theorien und versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe dieser Theorien ausgewählte gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu analysieren und exakter zu beschreiben.

Daher stehen neben theoretischen Inhalten die empirische Anwendbarkeit und Anwendung der theoretischen Perspektiven im Mittelpunkt, wobei auch ihre Aussagekraft immer wieder kritisch hinterfragt wird. Als Anwendungsfälle werden – je nach Schwerpunkt des konkreten Seminars – beispielsweise die Sektoren Energie, Ernährung oder Verkehr näher betrachtet. So gilt die Energiewende als das bekannteste Beispiel eines umfassenden Transitionsprozesses. Aber auch der Verkehrs-, Wärme-, Wasser-, Landwirtschafts- und Ernährungssektor befinden sich aktuell in einem grundlegenden Veränderungsprozess in ganz Europa. Die Analyse dieser Prozesse berücksichtigt dabei sowohl technologische Innovationsprozesse als auch gesellschaftliche Veränderungsdynamiken in einer vergleichenden Perspektive (zwischen Theorien, Regionen, Ländern, je nach konkreter Seminargestaltung). Auch Mehrebenenphänomene und die Frage sozialer Akzeptanz werden thematisiert.

Soziale Ungleichheiten

The module consists of a theoretical part and a more practically oriented seminar. The main contents of inequality research in Germany and the theoretical concepts explaining social inequalities are presented and discussed in the first part of the seminar. In the practically oriented seminar, students are introduced to central data sets and methods of quantitative research in the field. Seminar participants will develop and answer their own research questions on gender inequalities using the theoretical concepts and empirical methods learned throughout the seminar. The results of this applied research will be presented regularly during the semester and summarized in a written paper.

Organisation und Innovation

Die moderne Gesellschaft ist eine Gesellschaft lernender, vielfach grenzüberschreitend tätiger Organisationen. Lernende Organisationen sind der zentrale Ort für die Weiterentwicklung wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Wissens. Ebenso sind sie allerdings auch für die Risiken und Schattenseiten der heutigen Gesellschaft verantwortlich. In diesen Organisationen zeigt sich zum einen die Herausforderung komplexer Koordinations- und Kooperationsprozesse. Zum anderen sticht die enorme Bedeutung von heterogenem Wissen hervor, das zwischen verschiedenen Organisationen und Akteuren immer wieder übersetzt und neu erfunden werden. Innovationen machen den Kern dieser wissensintensiven Organisationsgesellschaft aus und stehen somit im Fokus des Moduls.

Sozialwissenschaftliche Methoden

Seminare im Rahmen dieses Moduls ergänzen das verpflichtende Methodenangebot im Bachelor. Vermittelt werden die Konzepte und Methoden

fortgeschrittener methodischer Verfahren zur Datenerhebung oder Datenauswertung sowohl im Bereich der quantitativen als auch qualitativen Sozialforschung. Die zwei Veranstaltungen des Moduls sind i.d.R. so aufgeteilt, dass eine Veranstaltung eher Seminarcharakter hat. In ihr werden die zugrundeliegenden Konzepte und Methoden sowie deren Anwendungsbereiche vermittelt und besprochen. Die zweite Veranstaltung dient der praktischen Einübung der Datenerhebungs- oder Datenauswertungsmethoden z.B. anhand gängiger Statistiksoftware (etwa R oder STATA). Eine Aufteilung kann aber auch sequenziell erfolgen, so dass die ersten Veranstaltungswochen eher der Vermittlung der Methoden und der zweite Teil des Semesters eher der Einübung der Methoden dienen.

Sozialwissenschaftliche Theorien

In dem Modul werden unterschiedliche Theorieebenen vorgestellt, insbesondere die Differenz zwischen Sozialtheorien, Theorien begrenzter Reichweite und Gesellschaftstheorien. Dies erfolgt zum einen durch eine Auseinandersetzung mit einzelnen Theorien und zum anderen dadurch, dass Theorien auf unterschiedliche soziale Felder angewendet werden. Dabei wird immer auch das Verhältnis von Theorie und empirischer Forschung behandelt. Für Sozialtheorien wird herausgearbeitet, welche methodologische Bedeutung ihnen für die empirische Forschung zukommen. Für Theorien begrenzter Reichweite, die sich auf spezifische soziale Felder beziehen, wird herausgearbeitet, welche impliziten sozialtheoretischen Annahmen Theorien begrenzter Reichweite enthalten und welche anthropologischen Annahmen sie voraussetzen. Weiterhin werden unterschiedliche Gesellschaftstheorien und ihre jeweiligen normativen Implikationen behandelt. Auf diese Weise werden sowohl die faktischen als auch die normativen Strukturen moderner Gesellschaften diskutiert.

Kultur – Technik – Gesellschaft

In diesem Modul steht die geschichtliche Gewordenheit und gegenwärtige Veränderbarkeit von Gesellschaft, Kultur und Technik im Mittelpunkt. Dabei wird behandelt, welche Bedeutung der Tatsache zukommt, dass menschliche Akteure leiblich verfasste Akteure sind, die verletzlich sind und sich ängstigen sowie Schmerz empfinden können. Durch die Einbeziehung dieser Aspekte wird ein umfassenderes Verständnis von Kultur und Technik entwickelt. Dadurch wird die Bedeutung des Leibes für soziales Handeln erfasst und es kann analysiert werden, wie die leibliche Erfahrung und damit das moderne Selbst-Weltverhältnisse durch Kultur, symbolische Formen und Technik geformt werden.

Social Geography

The lecture course will introduce key debates in the development of fieldwork in social geography including various quantitative and qualitative methodological approaches and ethical considerations. Following lectures to introduce potential research themes, students will be tasked with working in groups to select a general topic area within which to develop their research plan. Groups will be asked to select a city to 'travel' virtually to in order to undertake their fieldwork (Liverpool, New York or Auckland). In subsequent weeks, lectures will focus on developing research objectives, practicalities of the methodologies and preparing a fieldwork schedule. The seminar course is designed to encourage students to become actively involved in their learning - to engage with practical tasks and group supervision - and to think critically about how to develop their fieldwork plan. Week 12 of the course schedule will be dedicated to 'fieldwork' days where students will work as a group to collect and analyse their data. The final weeks of the module will be used for dedicated workshops that will facilitate further honing of the analysis techniques and assessment writing.

Literaturempfehlungen

Stadtsoziologie (Sommersemester)

- Häußermann, Hartmut und Walter Siebel 2004: Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt, New York: Campus.

Migrationssociologie (Wintersemester)

- Treibel, Annette (2011): Migration in modernen Gesellschaften. 5. Aufl. Weinheim: Juventa (v.a. Kap 1 und 2).

Politische Soziologie

- Kaina, Viktoria und Andrea Römmele (2009) Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dalton, Russell J. und Hans-Dieter Klingemann (2007) The Oxford Handbook of Political Behavior, Oxford, Oxford University Press.
- Schimmeck, Tom (2010): Am besten nicht Neues. Medien, Macht und Meinungsmache, Frankfurt

- Strohmeier, Gerd (2004): Politik und Massenmedien – Eine Einführung, Nomos Verlagsgesellschaft

Politische Ökonomie

- Blankart, C. B. (2007) Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft. München: Vahlen.
- Clark, W. R., Golder, M., & Golder, S. N. (2013) Principles of comparative politics. Washington, London, Sage.
- Jahn, Detlef (2013) Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
- Mueller, D. (2003) Public Choice III. Cambridge: Cambridge University Press.
- Obinger, H.; Wagschal, U. und Kittel, B. (2003) Politische Ökonomie Demokratie und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Wiesbaden: VS.
- Shepsle, K. A. (2010) Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions (2nd Edition), New York, W. W. Norton & Company, Inc.

Politikfeldanalyse

- Goodin, R.; Moran, M. & Rein, M. (2008). The Oxford handbook of contextual political analysis. Oxford New York: Oxford University Press.
- Knill, C. & Tosun, J. (2020). Public Policy – A New Introduction, 2nd Edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Knill, C. & Tosun, J. (2015). Einführung in die Policy-Analyse. Opladen: Barbara Budrich/UTB.
- Schubert, K. & Bandelow, N. (2014) Lehrbuch der Politikfeldanalyse, De Gruyter Oldenbourg, 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Vergleichende Analyse politischer Systeme

- Artikel aus internationalen politikwissenschaftlichen Zeitschriften.

Moderne Politische Theorien

- Dahl, Robert A. 1989. Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press.
- Seminare:
- Farrel, David M. 2011. Electoral Systems. A Comparative Introduction (2nd Edition). Basingstoke: Palgrave.
- Cox, Gary W. 1997. Making Votes Count. Strategic Coordination in the World's Electoral Systems. Cambridge: Cambridge University Press.

Familiensoziologie

- Hill, P. B., & Kopp, J. (Hg.). (2015). Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
- Krüger, H.H. & Grunert, C. (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Wiesbaden. VS-Verlag.
- Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Chr. (2018): Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden. Springer VS.

Lebenslaufsoziologie

- Bernardi, L., Huinink, J., & Settersten, R. A. (2019). The life course cube: A tool for studying lives. *Advances in Life Course Research*, 41, 100258. <https://doi.org/10.1016/j.alcr.2018.11.004>
- Mayer, K. U. (2009). New directions in life course research. *Annual Review of Sociology*, 35, 413–433.
- Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-28951-5>

Sozialwissenschaftliche Europastudien

- Immerfall, Stefan/Göran Therborn, Göran (Hg.), 2010: Handbook of European Societies. Berlin: Springer.
- Mau; Steffen, und Roland Verwiebe, 2009: Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.

Transitionsforschung

- Boons, F., and McMeekin, A., eds. 2019. Handbook of sustainable innovation. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.
- Lachman, Daniël A. (2013): A survey and review of approaches to study transitions. In: *Energy Policy* 58, S. 269–276.

Soziale Ungleichheiten wird noch bekannt gegeben

Organisation und Innovation

- Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart.
- Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fagerberg, Jan; Mowery, David C.; Nelson, Richard R. (Hg.), 2015: The Oxford handbook of innovation. Oxford: Oxford Univ. Press.

Sozialwissenschaftliche Methoden

- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Backhaus, K., Erichson, B., & Weiber, R. (2015). Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Baur, N., & Blasius, J. (Eds.). (2014). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Sozialwissenschaftliche Theorien

- Durkheim, E., 1999: Physik der Sitten und des Rechts. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Habermas, J., 1995: Theorie des kommunikativen Handelns, 2 Bände. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Luhmann, N., 1984: Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Simmel, G., 1983: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker und Humblot.
- Weber, M., 1980: Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr.

Kultur – Technik – Gesellschaft

- Latour, B., 1994: On Technical Mediation - Philosophy, Sociology, Genealogy. Common Knowledge 3: 29–64.
- Muhle, F., 2013: Grenzen der Akteursfähigkeit. Die Beteiligung „verkörperter Agenten“ an virtuellen Kommunikationsprozessen. Wiesbaden: VS
- Plessner, H., 1981: Macht und menschliche Natur. Ein Versuch zur Anthropologie der geschichtlichen Weltansicht. S. 135–234 in: Gesammelte Schriften Bd. V: Macht und menschliche Natur. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Rammert, W., 2007: Technik - Handeln - Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie. Wiesbaden: VS.

Social Geography

- Cloke, P., Crang, P. and Goodwin, M. (2014). (Eds.) *Introducing Human Geographies*. (3rd edition). London: Routledge.
- Clifford, N., Cope, M., Gillespie, T. and French, S. (Eds.). (2016). *Key Methods in Geography*. London: Sage.
- Peters, K. (2017). *Your Human Geography Dissertation: Designing, Doing, Delivering*. London: Sage.

Links				
Languages of instruction		German, English		
Duration (semesters)		1 Semester		
Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			HA	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Stadt- und Migrationssoziologie)		4	SoSe und WiSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Familie und Lebenslauf)		4	SoSe und WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Politische		4	SoSe	56

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Soziologie)				
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft)		4	WiSe	56
Vorlesung und Seminar (Vertiefung: Moderne politische Theorien)		4	SoSe	56
Course or seminar (Vertiefung: Social Geography)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Europastudien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Organisation und Innovation)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: European Studies in Global Perspectives)		2	SoSe und WiSe	28
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Methoden)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Sozialwissenschaftliche Theorien)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Kultur-Technik-Gesellschaft)		4	SoSe und WiSe	56
Seminar (Vertiefung: Politikfeldanalyse)		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				700 h

sow275 - Qualitative social research

Module label	Qualitative social research
Modulkürzel	sow275
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Schnettler, Sebastian (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Aufbauend auf das Basismodul „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“, in dem die Studierenden mit der Unterscheidung in qualitative und quantitative Verfahren der Sozialforschung vertraut gemacht wurden, werden in diesem Modul vertiefende Kenntnisse qualitativer Verfahren vermittelt und praktisch eingeübt. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen detaillierten Überblick über theoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung, methodische Ansätze und ihre Anwendung und können diese Kenntnisse für die Planung, Durchführung und Auswertung erster eigener qualitativer Datenerhebungen nutzen sowie vorhandene qualitative Untersuchungen kritisch reflektieren.
Module contents	Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst kurz die erkenntnistheoretischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung wiederholt, um die qualitative Sozialforschung bzgl. ihrer Relevanz entsprechend einzuordnen. Im Anschluss erfolgt zunächst eine Einführung in die theoretischen Grundlagen, die Zielsetzung und die Prinzipien qualitativer Sozialforschung, in der die Studierenden vertiefende Kenntnisse über die Vor- und Nachteile qualitativer Verfahren im Vergleich zu quantitativen Verfahren empirischer Sozialforschung erlangen. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Präsentation ausgewählter Datenerhebungsmethoden (z.B. Interviews, Gruppendiskussionen) sowie Verfahren der Datenanalyse und –interpretation (z.B. Grounded Theory). Anhand von Beispielen qualitativer Forschungsdesigns werden die Gütekriterien qualitativer Forschung besprochen, forschungsethische Fragen diskutiert sowie Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Forschungsmethoden aufgezeigt. Die begleitenden Seminare dienen der inhaltlichen Vertiefung und praktischen Einübung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse.
Literaturempfehlungen	• Baur, Nina, and Jörg Blasius (Hg.) (2014) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. • Flick, U. (2017): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Flick, U., Kardorff, E. & I. Steinke (2015). Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. • Kelle, Udo. 2008. Die Integration qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Lareau, Annette. 2021. Listening to People: A Practical Guide to Interviewing, Participant Observation, Data Analysis, and Writing It All Up. Chicago ; London: The University of Chicago Press. • Silverman, D. (2011). Qualitative Research, Thousand Oaks: Sage. • Strübing, J. (2018): Qualitative Sozialforschung. Eine komprimierte Einführung. Boston/Berlin: De Gruyter.
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester
Module frequency	jährlich
Module capacity	unlimited

Examination		Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			PF	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow469 - Statistics I

Module label	Statistics I		
Modulkürzel	sow469		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule		
Zuständige Personen	• Schnettler, Sebastian (module responsibility) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Nicht zuletzt durch die zunehmende Verfügbarkeit elektronischer Daten in fast allen Lebens- und Arbeitskontexten („Big Data“) gewinnt eine solide statistische Grundausbildung in vielen Berufen an Relevanz. Aber auch für die interessierte Allgemeinheit und - im Sinne ihrer Multiplikatorfunktion - für angehende Lehrkräfte an Schulen sind statistische Kenntnisse zunehmend relevant, um Zusammenhänge zu verstehen, Risiken einzuschätzen und politische Argumente richtig einzuordnen. Dieses Modul vermittelt die Fähigkeit, quantitative Daten für die wissenschaftliche Analyse aufzubereiten und auszuwerten sowie existierende empirische Analysen von anderen, z.B. aus Forschungsbeiträgen oder den Medien, kritisch zu hinterfragen.		
Module contents	Der erste Teil der Vorlesung führt in die deskriptive Statistik ein. Diese beschäftigt sich mit der Beschreibung und Zusammenfassung von Daten mittels numerischer Kennwerte (Mittelwerte und Streuungsmaße) sowie tabellarischer und grafischer Methoden mit dem Ziel, einen Überblick über die Daten zu erlangen und interessante Muster herauszuarbeiten. Vorgestellt werden sowohl Methoden für die Beschreibung einzelner Variablen als auch für die Beschreibung des Zusammenhangs zweier - ggf. unterschiedlich skaliert - Variablen (u.a. Chi-Quadrat-Wert, Cramers V, Pearsons r). Im zweiten Teil der Veranstaltung erfolgt eine Einführung in die induktive Statistik, die sich auf Grundlage der Wahrscheinlichkeitstheorie mit dem Testen der Allgemeingültigkeit der aus einer Stichprobe gewonnenen Ergebnisse für eine interessierende Grundgesamtheit beschäftigt. Dazu werden verschiedene Testverfahren vorgestellt, die diesen Schluss für verschiedene Datenarten ermöglichen. Die in der Vorlesung anschaulich anhand zahlreicher empirischer Beispiele vermittelten Inhalte zur einführenden Statistik werden in der Begleitübung durch praktische Übungen mit Beispieldaten und mittels gängiger Statistik-Software (z.B. R/RStudio) vertieft. Die Vorlesung findet ganz oder in Teilen nach dem Prinzip des "Inverted Classroom" statt. D.h. die Vorlesungen selbst werden in Form von Videos auf Stud.IP zur Verfügung gestellt. Die eigentliche Präsenzzeit für die Vorlesung steht für die vertiefende Diskussion der im Video vermittelten Vorlesungsinhalte sowie für die Besprechung von Beispielen zur Verfügung.		
Literaturempfehlungen	• Diaz-Bone, R. (2018). Statistik für Soziologen. UTB basics. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. • Jann, B. (2005). Einführung in die Statistik (2. Auflage). München: Oldenbourg. • Kronthaler, F. (2016). Statistik Angewandt. Berlin: Springer.		
Links			
Languages of instruction	German, English		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency	jährlich		
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module			KL

Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Exercises		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow475 - Statistics II

Module label	Statistics II
Modulkürzel	sow475
Credit points	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Schnettler, Sebastian (module responsibility)
Prerequisites	
Skills to be acquired in this module	Im Modul „Statistik 1“ haben die Studierenden u.a. gelernt, wie sich der Zusammenhang zweier metrischer oder nicht-metrischer Variablen beschreiben und generalisieren lässt. Das Modul vermittelt Studierenden die Fähigkeit zu erkennen, wann einfache statistische Kennzahlen zur Beschreibung von Zusammenhängen ausreichen und wann eine Regressionsanalyse angebracht ist sowie zwischen verschiedenen Regressionsverfahren auszuwählen. Nach Abschluss verfügen die Studierenden über die praktische Fähigkeit, eigene statistische Analysen auf Basis verschiedener Regressionsverfahren durchzuführen und Analysen in bestehenden Studien, die diese Arten von Regressionsmodellen einsetzen, zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu diskutieren.
Module contents	Anknüpfend an bereits erworbene einführende Kenntnisse der beschreibenden und schließenden Statistik aus der Veranstaltung Statistik I wird zunächst in die lineare Regressionsanalyse eingeführt, eine Methode, die es erlaubt, ein Merkmal auf Basis eines oder mehrere anderer Merkmale vorherzusagen und die Stärke des damit beschriebenen statistischen Zusammenhang zu bestimmen. Aufbauend auf die lineare Regression, die auf metrische abhängige Variablen zugeschnitten ist, wird im Anschluss die Familie der generalisierten linearen Modelle (GLM) vorgestellt. Zu dieser Modellfamilie gehören Regressionsmodelle, die geeignet sind, unterschiedlich skalierte abhängige Variablen im Rahmen der Regressionsanalyse zu untersuchen. Dazu gehört z.B. die logistische Regression, die zum Einsatz kommt, wenn die abhängige Variable binär kodiert ist (z.B. ja/nein) oder die Poissonregression, die zum Einsatz bei Zählvariablen kommt. Der Ablauf der Veranstaltung ist durch eine enge Verzahnung von Theorie und praktischen Anwendungen charakterisiert. Im Rahmen der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und mit den TeilnehmerInnen anhand von empirischen Beispielen diskutiert. Im begleitenden Seminar wird die praktische Umsetzung der zuvor theoretisch behandelten Verfahren im Rahmen von Übungen am PC mit der Statistiksoftware erlernt. In die Arbeit mit R wird im Rahmen der Begleitübung zu Beginn des Semesters eingeführt.
Literaturempfehlungen	• Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber (2003). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer. • Fahrmeir, L., Kneib, T., & Lang, S. (2009). Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Statistik und ihre Anwendungen (2. Aufl.). Berlin: Springer. • Groß, J. (2010). Grundlegende Statistik mit R: eine anwendungsorientierte Einführung in die Verwendung der Statistik Software R. Wiesbaden: Vieweg + Teubner. • Sheather, S. (2009). A Modern Approach to Regression with R. Springer Texts in Statistics. New York, NY: Springer New York
Links	
Language of instruction	German
Duration (semesters)	1 Semester

Module frequency		jährlich		
Module capacity		unlimited		
Examination	Prüfungszeiten		Type of examination	
Final exam of module			KL	
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture		2	WiSe	28
Exercises		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow259 - Microsociology

Module label	Microsociology		
Modulkürzel	sow259		
Credit points	6.0 KP		
Workload	180 h		
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule		
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (module responsibility)		
Prerequisites			
Skills to be acquired in this module	Das Themenspektrum der Soziologie lässt sich grob unterteilen in die Bereiche der Mikro-, Meso- und Makrosoziologie. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der mikrosoziologischen Betrachtung. Der Ausgangspunkt mikrosoziologischer Betrachtungsweisen ist die Interdependenz von Handlung und Struktur und die grundsätzliche Annahme, dass Individuen aufgrund der Bedeutung handeln, die die Dinge für sie haben und dass diese Bedeutung in der Interaktion mit anderen entwickelt und weiterverarbeitet wird. Die Studierenden vertiefen diesen Ausgangspunkt des Symbolischen Interaktionismus im Kontext einer Dualität von Handlung und Struktur. Darauf aufbauend erlernen die Studierenden unterschiedliche Akteursmodelle und deren „Handlungsweisen“ und „Begrenzungen“. Es schließt sich eine Auseinandersetzung mit sozialen Dynamiken und daraus resultierenden strukturellen Effekten an. Die Studierenden lernen somit soziale Phänomene und Dynamiken zu verstehen und zu erklären.		
Module contents	Ausgangspunkt des Moduls ist der Symbolische Interaktionismus und der methodologische Individualismus, der davon ausgeht, dass soziale Phänomene auf die vielfältigen und interdependenten Handlungen von Akteuren zurückzuführen sind. s werden im Rahmen der Vorlesung und Seminare verschiedene Akteursmodelle, deren Annahmen, „Handlungsweisen“ und „Begrenzungen“ anhand empirischer Beispiele angesprochen und diskutiert. Darauf aufbauend werden daraus sich ergebende strukturelle Effekte vertieft. Hierbei geht es dann um die Entstehung von Institutionen und Interaktionsordnungen, es geht um unterschiedliche Formen von sozialen Beziehungen, Gruppen, Netzwerkstrukturen und deren Dynamiken.		
Literaturempfehlungen	• Schimank, Uwe (2016): Handeln und Strukturen: Einführung in die akteurstheoretische Soziologie. Weinheim/München: Juventa.		
Links			
Language of instruction	German		
Duration (semesters)	1 Semester		
Module frequency			
Module capacity	unlimited		
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination	
Final exam of module	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten		
Lehrveranstaltungsform	Vorlesung und Seminar		
SWS	4		
Frequency	SoSe		

sow269 - Sociology of Organisation

Module label	Sociology of Organisation			
Modulkürzel	sow269			
Credit points	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	• Bachelor's Programme Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Aufbaumodule • Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule			
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Mattes, Jannika (module responsibility)			
Prerequisites				
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die heutige Organisationsgesellschaft in ihrer Komplexität zu begreifen und zu analysieren. Hierbei werden grundlegende organisationssoziologische Kenntnisse vermittelt und in Bezug auf verschiedenste Organisationstypen angepasst und hinterfragt.			
Module contents	Organisationen sind in modernen Gesellschaften allgegenwärtig und prägen unser gesamtes Leben. Das Modul erarbeitet auf der Basis von theoretischen Texten und vielfältigen empirischen Beispielen einen grundlegenden Einblick in die sozialwissenschaftliche Organisationsforschung. Als Grundlage vermittelt das Modul die zentralen Merkmale von Organisationen. Diese Merkmale werden dann auf verschiedene Organisationstypen angewandt, wobei auch Grenzfälle betrachtet werden, die sich nicht als klassische Organisationen einordnen lassen. Die Studierenden werden ermutigt, kritisch die Gültigkeit des Organisationskonzepts in einem digitalen Zeitalter zu hinterfragen und analysieren auch aktuelle Entwicklungen.			
Literaturempfehlungen	• Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.), 2014: Organisationstheorien. 7. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart. • Kühl, Stefan, 2011. Organisationen: Eine sehr kurze Einführung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.			
Links				
Language of instruction	German			
Duration (semesters)	1 Semester			
Module frequency	jährlich			
Module capacity	unlimited			
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination		
Final exam of module	Portfolio bestehend aus: 1 Kurzvortrag (10-15 Minuten) und 1 empirisch-analytischer Forschungssessay (2.500-3.000 Wörter)			
Lehrveranstaltungsform	Comment	SWS	Frequency	Workload of compulsory attendance
Lecture			WiSe	0
Seminar		4	WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

Abschlussmodul

bam - Bachelor's Thesis Module

Module label	Bachelor's Thesis Module	
Modulkürzel	bam	
Credit points	15.0 KP	
Workload	450 h	
Verwendbarkeit des Moduls	Dual-Subject Bachelor's Programme Social Studies (Bachelor) > Abschlussmodul	
Zuständige Personen	Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)	
Prerequisites		
Skills to be acquired in this module	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen. Im Rahmen des Kolloquiums sollen die Studierenden lernen, ein bearbeitbares, eingegrenztes Thema für ihre Bachelorarbeit zu formulieren und auf dieser Grundlage ihre Bachelorarbeit zu erstellen. In der Bachelorarbeit soll eine bearbeitbare Untersuchungsfrage entwickelt, der relevante Stand der Diskussion resümiert, eigene Hypothesen bzw. Leitfragen entwickelt und diese empirisch oder theoretisch bearbeitet werden. Durch das erfolgreiche Verfassen einer Bachelorarbeit wird die Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Bachelor-Niveau erbracht.	
Module contents	Das Modul besteht aus einem Kolloquium und der Erstellung einer etwa 40-seitigen Bachelorarbeit. Ein Kolloquium bietet die Chance, die eigenen Ideen gezielt aufzubereiten und zu strukturieren, einen Gesamtüberblick über das eigene Projekt zu geben, von Anregungen der Kommilitonen zu profitieren, eine eigene Struktur zu entwickeln und die Notwendigkeit und Chancen zur Eingrenzung des Themas klarer zu erkennen und teilweise gemeinsam zu bewältigen.	
Literaturempfehlungen	Empfehlungen zur Literaturrecherche und Einschätzung der Werke erfolgt themenspezifisch in der Beratung. Als Grundlagentext für wissenschaftliches Arbeiten und Anregung zum wissenschaftlichen Arbeiten kann beispielsweise F.W.J. Schelling: Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums empfohlen werden. Sehr zu empfehlen ist auch Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt (Übersetzung Walter Schick). 12., unv. Aufl. Heidelberg: Müller (UTB 1512).	
Links		
Languages of instruction		
Duration (semesters)	1 Semester	
Module frequency	halbjährlich	
Module capacity	unlimited	
Examination	Prüfungszeiten	Type of examination
Final exam of module		G
Lehrveranstaltungsform	Colloquium	
SWS	2	
Frequency	SoSe und WiSe	

